

winter 2019/20

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at



»Ein explosiver Roadtrip
à la Bonnie & Clyde in Zeiten
von Social Media!«

L-MAG

»Ein großer, anrührender Liebesfilm!«

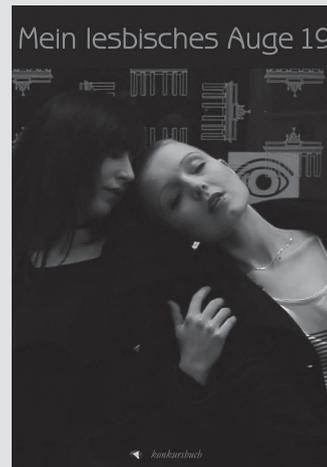
FILMDIENST

BONNIE & BONNIE

EIN FILM VON ALI HAKIM

JETZT AUF DVD

WIR
GEGEN DEN
REST DER
WELT



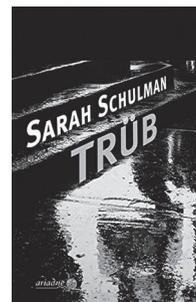
**Laura Mérill (Hg.):
Mein lesbisches Auge 19**

Das Jahrbuch der lesbischen Erotik 19. D 2019, 350 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 20.46
Erotische Fotografien, Zeichnungen, Malerei, Sachtexte, Kurzgeschichten, Gedichte und Interviews. Einige Themen dieser Ausgabe: Langzeitpaare: Was ist es, das sie zusammenhält? Unterschiedliche soziale Schichten, unterschiedliche Kulturen etc. Wie ist das beim Sex, wie in einer Beziehung? Zwischen den Geschlechtern. Queer. Partys (Provinz und Großstadt, auch historisch: frühere »Frauenschoofs«). Was ist heute »die Szene«? Subkulturen. Neue erotische Filme. Menstruation. Rausch, Sucht und Sex. Was ist »guter Sex«? Lässt sich das lernen? Dreierkonstellationen: wie es ist, zwei Beziehungen gleichzeitig zu haben, emotional, im Alltag, aus allen Blickwinkeln? Es gibt in der Textauswahl keinen Starkult um den Bekanntheitsgrad der Autorinnen, keine feste Definition von Lesbischessein.

neu im winter

Sarah Schulman: Trüb

Ariadne Krimi. Dt. v. Else Laudan.
D 2019, 288 S., geb., € 20.56

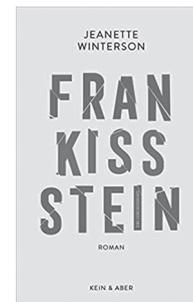


Maggie Terry hat den Tiefpunkt erreicht. Gerade aus der Reha in die Welt entlassen, Exfreundin und Tochter sind weg, muss sie einen neuen Job in einer Anwaltskanzlei antreten, denn ihre Karriere bei der New Yorker Polizei ist auch futsch. Nun heißt es den Anschluss

an die Gegenwart wiederfinden. Am ersten Tag in Maggies neuem Job kommt Broadway-Bühnenstar Lucy Horne vorbei. Maggie soll diskret den Mord an einer Komparsin untersuchen - die Schauspielerin Jamie Wagner wurde erwürgt -, und Lucy präsentiert auch einen Verdächtigen, den bekannten Schriftsteller Steven Brinkley. Ein Verbrechen aus Leidenschaft? Maggie Terry kämpft mühsam um Bodenhaftung, pendelt zwischen Narcotics Anonymous-Treffen und irrationalen Stalking-Aktionen ihrer treulosen Ex.

Jeanette Winterson: Frankissstein

Dt. v. Martina Tichy u.a.
CH 2019, 320 S., geb., € 24.70



Großbritannien heute: Der junge Arzt Ry Shelley trifft auf einer Konferenz neben dem einfältigen wie erfolgreichen Gründer einer Firma für Sex-Roboter auch den renommierten Wissenschaftler und Experten für Künstliche Intelligenz Viktor Stein. Während sich zwischen Ry, einem als Frau geborenen Mann, und Viktor eine Liebesgeschichte

entspinnt, ist die Journalistin Polly einer heißen Story auf der Spur: Über Viktor Steins Vergangenheit ist nur Widersprüchliches bekannt, schon seit Jahren scheint er seine wahre Herkunft zu verschleiern. Genauso mysteriös sind seine Motive: Was - oder wen? - hält er in seinem Labor verborgen? Die lesbische Autorin verwebt in diesem Roman die Ereignisse mit der Erschaffung der ursprünglichsten aller künstlichen Intelligenzen: Franksteins Monster.



Karin Kallmaker: Doppeltes Spiel

Dt. v. Andrea Krug.

D 2019, 357 S., Broschur, € 17.37

Anita Topaz, erfolgreiche Autorin von Liebesromanen, umgibt ein Geheimnis. Das enthüllt zu werden droht, als ihr Verlag von einem Medienkonzern aufgekauft wird. Der hat große Pläne mit der Bestsellerautorin: Anita Topaz soll im Rahmen einer großangelegten PR-Aktion öffentlich auftreten. Doch das möchte sie nicht. Denn: Anita Topaz existiert gar nicht. Hinter dem Pseudonym verbirgt sich die scheue Paris Ellison, eine ehemalige Game Designerin, die gute Gründe hatte, abzutauchen und sich eine neue Existenz als Autorin aufzubauen. Und dann kommt die hinreißende britische Lady Diana Beckinsdale ins Spiel, die als Schauspielerin mit wechselnden Truppen auftritt. Diana ist ebenfalls nicht, was sie zu sein scheint. Schon bald jedoch geraten die Dinge außer Kontrolle.

Joe Heap: Die Welt in allen Farben

Dt. v. Wibke Kuhn.

D 2019, 480 S., geb., € 20.56



Nova kann nicht sehen. Sie muss operiert werden, um wieder sehend zu werden. Kate hatte einen Unfall und muss für eine Untersuchung zum Augenarzt. In dessen Wartezimmer begegnen sich die beiden Frauen zum ersten Mal. Beide haben mit verschiedenen Arten von Angst zu kämpfen. Als nach der Operation Nova ihre Sehkraft zurückerlangt, findet sich die selbstbewusste junge Frau plötzlich nicht mehr zurecht. Die Sehenden haben keine Probleme mit Regeln, die sie sich erst erarbeiten muss. Wenn Nova in Kates Augen schaut, erkennt sie zum ersten Mal, was Liebe ist - und wie es sich anfühlt, um sie zu fürchten. Kate und Nova unterstützen sich nun auf ihrem Weg durchs Leben - Nova, die immer als lesbische Frau gelebt hat, tut sich leichter damit, während Kate völlig durcheinander ist.

Harper Bliss: Sommergeflüster zu zweit

D 2019, 231 S., Broschur, € 17.40



Die erfolgreiche Rechtsanwältin Alice McAllister liebt ihr geregeltes Leben. Trotzdem lässt sie sich dazu überreden, sich eine Auszeit im Ferienhaus ihrer Geschäftspartnerin Miranda in Portugal zu gönnen. Dort stellt die unerwartete Anwesenheit von Mirandas Tochter Alices geordnete Welt gewaltig auf den Kopf. Trotz ihres Altersunterschiedes lassen Alice und Joy sich auf eine heiße Sommerromanz ein - bis der Tag kommt, an dem sie beide zurück nach London müssen. Wird Alice vergessen können, was Joy in ihr geweckt hat? Und wie kann sie Miranda gegenüber treten, ohne sich für ihr leidenschaftliches Abenteuer schuldig zu fühlen?

zu zweit

Maika Stein: Ein halber Sommer

D 2019, 272 S., geb., € 19.53



Berlin, Frühsommer 1961. Die Grenze ist nur eine weiße Trennlinie auf den Straßen der Stadt. Die Passkontrollen sind lästig, aber halten weder Marie noch Lennie davon ab, die Grenze zu überqueren. Denn sie haben einander gefunden und damit eine Liebe, die sie beide für unmöglich gehalten hatten. Nichts kann sie trennen. Glauben sie. Doch im August reißt der Mauerbau die Stadt entzwei und die beiden Mädchen auseinander. Marie steht vor der unmöglichen Entscheidung: Beim Vater und dem jüngeren Bruder bleiben und alle Träume mit Lennie aufgeben? Oder die Flucht nach Westberlin, zu Lennie, riskieren, und die Familie nie wiedersehen?

Lee Winter: Aus der Rolle gefallen

D 2019, 224 S., Broschur, € 18.50



Ein lesbischer Liebesroman an dessen Ende sich keiner mehr ans Drehbuch hält. Die britisch distanzierte Star-Schauspielerin Elizabeth Thornton spielt Amerikas meist gehassten Bösewicht in einer populären Ärzteserie. Eine Rolle, die sie verabscheut. Zu allem Übel wird ihr wegen der Tollpatschigkeit ihrer neuen, chronisch gut gelaunten Co-Schauspielerin Summer Hayes auch noch eine romantische Beziehung zu eben jener nachgesagt. Als ungeoutete Schauspielerin kann Elizabeth das gar nicht gebrauchen. Überraschend rückt eines Tages ihre Traumrolle in greifbare Nähe. Das einzige Problem? Der exzentrische französische Regisseur besteht darauf zuerst ihre »Freundin« Summer kennenzulernen.

Jenn Bennett: Unter dem Zelt der Sterne

Dt. v. Claudia Max.

D 2019, 368 S., Broschur, € 15.50



Früher waren Zorie und Lennon beste Freunde - und kurze Zeit sogar mehr als das. Doch seit dem Homecoming-Ball letztes Jahr herrscht zwischen ihnen Funkstille, und auch ihre Familien haben sich nichts mehr zu sagen. Dann wird ein Campingtrip mit Freunden zum Desaster und Zorie strandet in der Wildnis. Zusammen mit dem Jungen, der ihr das Herz gebrochen hat: Lennon. Lennon wächst bei einem Lesbenpaar auf. Die Freundin seiner Mutter betreibt einen Sexshop. Auf sich allein gestellt und ohne die Möglichkeit, einander aus dem Weg zu gehen, kommen endlich all ihre Gefühle zum Vorschein. Aber haben Zorie und Lennon den Mut, einen Neuanfang zu wagen?

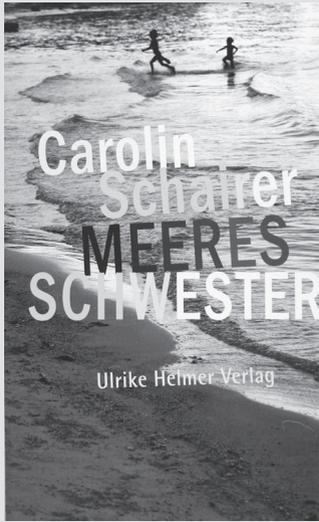
Claudia Lütje: Nur mit dir

Liebesroman.

D 2019, 240 S., Broschur, € 16.35



Die neue Abteilungsleiterin Mel dreht Thea trotz deren Devise, keine Liebeleien am Arbeitsplatz anzufangen, gehörig den Kopf. Auf einem Ausflug in die Skihalle mit Tandemschwüngen den Berg hinab funkt es dann endgültig, zumindest bei Thea, denn Mel lässt sie danach zunächst wieder abblitzen. Oder doch nicht? Denn irgendwie zeigt Mel das eine Mal Zuneigung, dann wieder nicht. Sie scheint sich nicht entscheiden zu können, ob sie Thea mag oder nicht. Und warum verdirbt es Mel jedes Mal die Laune, wenn Thea Skifahren im Winter erwähnt? Doch als Thea sich endlich ein Herz fasst und sie küsst, woraus sich eine heiße Nacht ergibt, verschwindet Mel am nächsten Tag spurlos.



Carolin Schairer: Meeresschwester

D 2019, 390 S., Broschur, € 20.56

Lisa ist elf Jahre alt, als sie ihre Eltern und die ältere Schwester Lea kennenlernt. Es sind Deutsche. Doch das Mädchen kennt diese Sprache nicht. Kein Wunder - lange Zeit sprach sie nur Italienisch. Mit anderen Eltern. Sie boten ein schönes Leben, Lisa fühlte sich geliebt und genoss viel Freiheit auf einem Schiff, mit dem die Familie übers Meer segelte. Bis die Sache auffliegt ... und Licht in einen Entführungsfall kommt. In ihrem neuen Roman zeigt sich die lesbische Autorin aus Wien einmal von einer ganz anderen Seite - sie erzählt in »Meeresschwester« die Geschichte von zwei Schwestern, die sich gar nicht kennen, und von Eltern mit einem ihnen fremd gewordenen Kind.

spannend

Regina Nössler: Die Putzhilfe

D 2019, 320 S., Broschur, € 12.34



An einem Tag im November verlässt Franziska Oswald ihr Zuhause und fährt mit dem Zug nach Berlin. Franziska lässt ihr ganzes Leben zurück. In Berlin kriecht sie in einem dunklen, verwahrlosten Parterreloch im Hinterhof unter. Den Mietvertrag hat sie

mit falschem Namen unterschrieben. Sie irrt ziellos in der Stadt umher. Ihre Geldreserven schrumpfen. Niemand weiß, wo sie ist. Sie hat alle Brücken abgebrochen, denn zu Hause ist etwas Furchtbares geschehen. Dann kommt unfreiwillig ins Gespräch mit Henny Mangold, sie bietet ihr an, bei ihr zu putzen. Eine Putzstelle ist das Letzte, was Franziska sich wünscht, aber sie sagt zu. Und erkennt bald, dass nicht nur sie etwas zu verbergen hat, sondern auch Henny Mangold. Und da gibt es auch noch Sina, eine herumstreunende Jugendliche.

Alexa Hennig v. Lange: Kampfstern

D 2019, 224 S., Pb, € 11.40



Sommer 1985 - wechselnde Ich-Erzählerinnen zeigen das Bild von drei Familien in einer Siedlung am Stadtrand, die zu zerbrechen drohen. Ulla und Rainer. Rita und Georg. Ella und Bernhard. Drei Paare. Mütter und Väter. Rita hält sich für

eine Feministin und verachtet ihren Ehemann. Sie macht ihren Kindern die Hölle heiß und ist heimlich in ihre Nachbarin Ulla verliebt. Ulla bezieht regelmäßig Prügel von ihrem Arschloch-Ehemann und heult sich danach bei ihren Töchtern aus. Und Ella muss mit ansehen, wie ihr Ehemann etwas mit der Sekretärin anfängt. Bei all dem Drama bleiben die Kinder auf der Strecke.

ilona empfiehlt



Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig. Foto: © Sharon Adler

Pauline Delabroy-Allard: Es ist Sarah

Dt. v. Sina de Malafosse.

D 2019, 220 S., geb., € 22.62



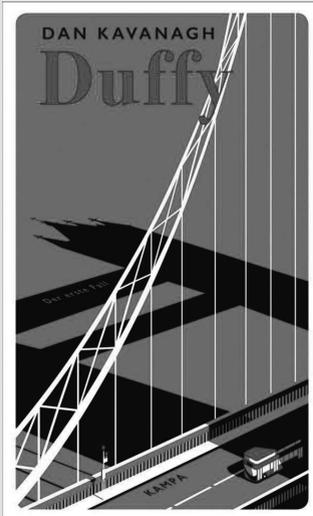
Ein französisches Buch, durch und durch. Die Erzählerin, deren Namen wir nicht erfahren, bleibt imaginär und schemenhaft. Wir erfahren von ihr nur, dass der Vater ihrer Tochter sie plötzlich verlassen hat, dass sie Lehrerin ist, und dass es einen jungen Bulgaren als neuen Freund gibt, der aber keine Rolle spielt und nie auftaucht. Sie scheint ihr Leben eher antriebslos und gelangweilt zu leben. Bis auf einer Silvesterparty die Violinistin Sarah in ihr Leben platzt: sie ist zu laut, zu grell geschminkt, zu nachlässig gekleidet, lacht zu viel und trinkt zu viel. Aber im Gegensatz zur Erzählerin ist sie temperamentvoll und voller Feuer. Ein Satz der immer wiederkehrt: »Sie ist lebendig.« Sarah gesteht der Erzählerin ihre Liebe während sie für die nächste Zigarette ein Streichholz anzündet. Von da an ist der Geruch von Schwefel unweigerlich mit dieser Liebeserklärung verbunden. Aber

ist es Liebe? Wohl eher Obsession, Sucht, Begierde, Verfallen sein, sich Auflösen, sich Verzehren.

Es wird keine wirkliche Geschichte erzählt, der Alltag der beiden Frauen findet nur am Rande statt. Das Kind erleben wir nur beim Frühstück oder wenn es zur Schule gebracht wird. Der Erzählerin geht unambitioniert arbeiten und reist so oft sie kann der geliebten Sarah hinterher, die als berühmte Musikerin von einer Aufführung zur anderen hetzt. Zwei Frauen, die sich begehren, atemlos, hypnotisch, rasend, verschmelzend, fatalistisch.

Geradezu zwangsläufig ist Sarah im zweiten Teil des Romans nicht mehr lebendig, sondern: sie ist tot - scheinbar, die bedingungslos Liebende weiß es nicht genau: »Sie verlässt mein Leben, wie sie es betreten hat, schwungvoll, siegreich.« Sarahs Ausbrüche, Kapriolen und Verletzungen erinnern mich an Borderline-Persönlichkeiten, deren Pendant die sich völlig auflösende co-abhängige Erzählerin darstellt. Eine toxische Liebe, die nur in der Zerstörung enden kann. Die Erzählerin haut aus Paris ab, verlässt ihr Kind, ihre Arbeit und sucht sich selbst in Triest, in der Einsamkeit und im Wahnsinn: »Ohne Dich bin ich immer noch ich.«

Dieser erste Roman der Autorin ist sprachlich so dicht und eindringlich und so gewaltvoll wie diese tragische Liebe. Aber meine Begeisterung bleibt ambivalent: So faszinierend das Stakkato der poetischen Wörter und Sätze auf mich wirkt, so schmerzhaft empfinde ich das selbstzerstörerische Lieben der Erzählerin und Sarahs verzweifelnde Leidenschaft. Zwei Frauen, die sich begehren und dabei Auflösen und Auslöschen. - Nach Beenden der Lektüre wollte ich die alten geliebten Truffaut Filme mir wieder anschauen, nicht nur weil die Filme für die Protagonistinnen eine Rolle spielen, sondern weil ich in dieser Stimmung noch eine Weile verweilen wollte. Das ist es wohl, was den Roman so einzigartig macht: Er lässt nicht los, er will bleiben, er sucht seinen Nachhall.



Dan Kavanagh: Duffy

Dt. v. Willi Winkler.

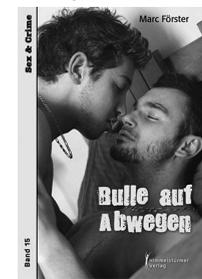
CH 2019, 240 S., Broschur, € 17.37

Früher war Duffy mal bei der Sitte in West Central London und ziemlich erfolgreich, bis sie ihm irgendwann einen Stricher untergejubelt haben, aber darauf sollte man ihn nicht ansprechen. Jetzt ist er selbst-ernannter Sicherheitsexperte und verkauft Alarmanlagen. Wenn er Geld braucht, arbeitet Duffy als Privatdetektiv. Duffy ist bisexuell, reagiert phobisch auf tickende Uhren - »ein Wecker funktionierte immer bei ihm, weil er erst gar nicht einschlieft« - und begeistert sich für Tupperware. Sein Handwerk versteht er immer noch besser als die meisten Bullen. Und das zeigt sich auch bei seinem aktuellen Auftrag, der ihn in die mean streets von Soho führt, sein altes Revier mit den Schwulenbars und Puffs. Dort trifft er auf Gangsterboss Big Eddy, der Duffys Vergangenheit sehr gut kennt. Viel zu gut.

Marc Förster: Bulle auf Abwegen

Sex und Crime. Bd. 15.

D 2019, 180 S., Broschur, € 16.35



Maik - ein junger schwuler Bulle vom Land - ist bei der Mordkommission in Köln gelandet, außerdem steht der CSD vor der Tür. Der geile Typ kann sich in der Stadt seiner Träume mit Jungs endlich austoben. Blöd nur, dass er bei den Kollegen nicht geoutet

ist und daher auf dem CSD auch noch Dienst schieben darf. Zuvor hat er auf einer Fetisch Party Sascha kennengelernt. Der neue Kumpel führt den Bullen nicht nur in der Szene ein, sondern lädt ihn auch zu einer privaten Grillparty ein. Schon wenige Tage danach wird er mit seinem Chef nach Ehrenfeld gerufen. Dort liegt ein Mann tot in seiner Wohnung. Maik kennt das Opfer wieder. Es ist Ludger aus der Saschas Bowlinggruppe, der noch dazu einen blutjungen Lover hat. Dieser entpuppt sich schnell als Stricher und die Bullen meinen, eine erste Spur zu haben.

Fran Ross: Oreo

Dt. v. Pieke Biermann.

D 2019, 288 S., geb., € 22.62



»Niemand reizt mich ungestraft«, warnt die 16-jährige Christine alias Oreo. Als Tochter einer schwarzen Mutter mit sehr heller Haut und eines jüdischen weißen Vaters mit dunklem Teint ist Oreo eine doppelte Außenseiterin. Der Vater machte sich schon früh aus dem

Staub, zurück blieb ein Rätsel: Oreo soll das Geheimnis ihrer Geburt enthüllen. Also auf nach New York: »Den find ich, den Motherfucker.« Dort trifft sie auf einen schwulen »Reisehenker«, der in großen Firmen Massenentlassungen vornimmt, einen stummen Produzenten von Werbespots und einen Zuhälter. Ohne Angst und Respekt stürzt sich Oreo kopfüber in die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Klischees.

spannend

Caleb Roehrig: Keiner sagt die Wahrheit

D 2019, 412 S., Pb., € 10.27



Rufus erlebt die schlimmste Nacht seines Lebens. Erst taucht sein Ex-Freund Sebastian auf, der ihm das Herz gebrochen hat, und will reden. Und dann ruft seine Schwester April an, dass sie dringend seine Hilfe braucht. Sebastian und Rufus finden sie blutverschmiert mit einem Messer in der Hand, neben ihr liegt ihr toter Freund. April schwört, dass sie es nicht war, und fleht ihren Bruder an, ihr zu helfen. Rufus hat eine Nacht, ihre Unschuld zu beweisen, und gerät dabei selbst in tödliche Gefahr.

Roger Wortmann: Operation Babel

D 2019, 756 S., geb., € 25.70



Der in Salzburg geborene Autor Roger Wortmann liefert mit dem Debütroman einen genreübergreifenden, internationalen Politthriller. Henning Lauritz - einstiger Starautor, dessen Karriere nach einem investigativen Buch über HIV von der pharmazeutischen Industrie nach allen Regeln der Kunst zerstört wurde - deckt zusammen mit der Journalistin Burnes und seinem einzigen Vertrauten, Peter Sähmann, eine internationale Verschwörung auf. Peter Sähmann, dem Henning bei seinem späten Coming-out zur Seite stand, ist nun in die Gay-Community integriert. Neben globaler medialer Manipulation, politischen Seilschaften und Überwachungswahn thematisiert der Autor auch die noch immer vorherrschende Diskriminierung gegenüber der LGBT-Gemeinde.

Hansjörg Nessensohn: Und dieses verdammte Leben geht einfach weiter

D 2019, 288 S., geb., € 17.42



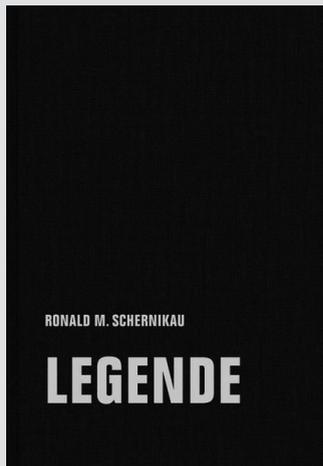
Seit Monaten freuen sich Timon und Sunny darauf, auf Mallorca das bestandene Abitur zu feiern. Zwei beste Freunde und drei Wochen Sonne, Spaß und Freiheit - was kann es Schöneres geben? Doch schon auf der Fahrt will die richtige Stimmung nicht aufkommen. Zu viel Unausgesprochenes steht zwischen ihnen. Sunny kann nicht aufhören, über ihren Exfreund zu schimpfen, und dann nimmt Timon in einem Anfall von Helfersyndrom auch noch den trampenden schwulen Jonas mit. Richtig fertig sieht Jonas aus. Als Sunny und Timon zu erahnen beginnen, was Jonas auf Mallorca wirklich vorhat und welche Bürde er mit sich herumträgt, ist es schon fast zu spät.

Hendrik Otremba: Kachelbachs Erbe

D 2019, 429 S., geb., € 24.67



Kachelbad friert für das kryonische Unternehmen Exit U.S. Menschen ein, die in ihrer Gegenwart nicht mehr leben können. Bald scharen sich ein abgehalftes Schriftstellergenie, eine ukrainische Wissenschaftlerin, ein vietnamesischer Auftragskiller und andere skurrile Gestalten um Kachelbad. So unterschiedlich ihre Motivationen auch sind, alle »kalten Mieter« hegen die Hoffnung, eines Tages wieder aufgetaut werden zu können. Vom jüdischen Wien der Jahrhundertwende bis ins schwule New York der frühen 1980er Jahre nimmt uns Hendrik Otrembas zweiter Roman mit auf eine Reise in die Vergangenheit, um über die Zukunft nachzudenken. »Kachelbads Erbe« ist ein Gedankenspiel, ein Experiment mit Erzählinstanzen, ein sorgenvoller Blick in die Zukunft der menschlichen Zivilisation - und reflektiert zugleich die Möglichkeiten der Literatur, ins Jenseits zu reichen.



Ronald M. Schernikau: Legende

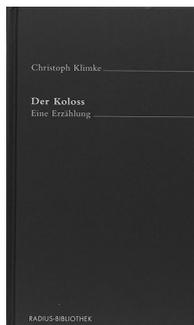
Verkausgabe Bd. 1. D 2018, 1300 S., geb., € 59.63
 Schernikaus Opus Magnum ist Bibel und Travestie, Epos und Musical, ist äußerste Form und Vielfalt der literarischen Formen, ist als dokumentarische Bestandsaufnahme beider Deutschlands in den 1980er Jahren von nachgerade bestürzender Aktualität - und ein Spiel mit der Änderbarkeit der Welt. So sagt Schernikau: »die legende wird als zwischenspiele diese vier großen sachen haben, die bisher nicht gedruckt sind. d.h. es wird fünf große kapitel geben und dazwischen in der chronologischen reihenfolge: die variante, so schön, irene binz und die schönheit. und in der mittleren scene der legende, von der konstruktion her als zentrum, die gedichtesammlung, das hohelied des pfortners, und die artikel, die wichtig bleiben und sind, auch noch integriert in den text. d.h. es wird, in dem moment, wo die legende rauskommt - gott gebe, daß sie jemals erscheint und daß ich sie schreiben kann -, es wird also das opus magnum und es wird alles drinnen sein.«

literatur

Christoph Klimke: Der Koloss

Eine Erzählung.

D 2018, 112 S., geb., € 18,50

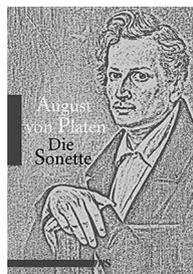


Seit Kindheitstagen hängt über seinem Bett die Reproduktion von Goyas »Koloss«. Gelingt es dem Journalisten Klaus, sich nach einer Krebsdiagnose dem Dämon zu stellen? Kommt der Nierenkrebs zurück, der vor vier Jahren schon einmal da war? Wach bleibt der Blick auf sich und seine Umgebung. Er erinnert sich an seine Kindheit, an die wohligh warme Mutter, an seine erste Verliebtheit in einen Jungen aus dem Ort, an seinen heutigen Mann und ihr Kennenlernen, an den Freundeskreis, der längst Familienersatz ist, inklusive diverser Haus- und Leihhunde. In dieser Geschichte erzählt der Autor vom Erwachen des eigenen homoerotischen Bewusstseins - über das Mann-werden, das Älter-werden und Krank-sein.

August von Platen: Die Sonette

Mit Nachwort v. Werner Heck.

D 2019, 120 S., geb., € 26,73



August von Platen ist ein zu Unrecht vergessener Klassiker der deutschen Literaturgeschichte. In nur zehn Jahren schuf er ein facettenreiches Werk an lyrischer und dramatischer Dichtung; in seinen scheinbar mühelos vorgetragenen und doch so komplexen Versen äußert sich ein Naturtalent. Seine zu Lebzeiten nur verstreut veröffentlichten Sonette werden hier in einer vollständigen Sammlung vorgelegt. Dabei wird deutlich, dass Platen sich an den strengen Formen Petrarcas und Goethes orientiert; der greise Goethe stand dem jungen Dichter sehr wohlwollend gegenüber. In seinem Nachwort analysiert Werner Heck, wie es Platen gelang, in seinen Sonetten eine Sprache für die schwule Liebe unter Männern zu finden.

Christoph Hein: Verwirrnis

D 2019, 304 S., Pb, € 12,34



Friedeward liebt Wolfgang. Und Wolfgang liebt Friedeward. Die beiden Burschen sind jung, genießen die Sommerferien und reden stundenlang über Gott und die Welt. Sie sind glücklich, wenn sie zusammen sind, und mehr brauchen sie gar nicht. Doch niemand darf wissen, dass die beiden Jungs mehr verbindet als nur Freundschaft. Es sind die 1950er Jahre, sie leben in einer katholischen Kleinstadt, in der ihre schwule Liebe als Sünde gesehen wird. Käme ihre Beziehung ans Licht, würden sie alles verlieren. Als die beiden zum Studium nach Leipzig gehen - Friedeward studiert Germanistik, Wolfgang Musik -, lernen sie Jaqueline kennen, die eine heimliche Beziehung mit einer Dozentin hat. Da reift in den drei Freunden der Plan: Wäre es nicht die perfekte »Tarnung«, wenn einer von ihnen Jacqueline zum Schein heiraten würde?

Lawrence Osborne: Denen man vergibt

Dt. v. Reiner Pfeleiderer.

D 2019, 269 S., Pb, € 12,23



Inmitten der Wüste Marokkos veranstalten die beiden Schwulen Richard und Dally für ihre Freunde eine dreitägige extravagante Party im Gatsby-Stil mit Kokain, Champagner, Pool und Feuerwerk. Auf dem Weg dorthin überfährt das britische Paar David und Jo, angetrunken und heillos zerstritten, einen Fossilienverkäufer am Straßenrand. Danach wollen die beiden die Leiche am liebsten verschwinden lassen. Aber da taucht die Familie des Opfers auf und verlangt Davids Anwesenheit bei der Beerdigung in einem abgelegenen Dorf, während Jo sich weiter auf der ausgelassenen Party vergnügt. Die strebt ungebrochen ihrem Höhepunkt zu - unter den argwöhnischen Augen des Hausangestellten Hamid.

Markus J. Hirsch: Der Ex-Mensch

Ö 2019, 312 S., Broschur, € 22,50



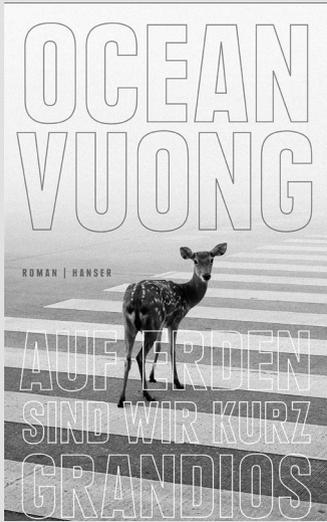
In ihrer Beziehung sind Anna und Johannes sowohl Täter als auch Opfer. Liebe und Verständnis wechseln sich mit Verletzungen und Hass ab. Sie sind Gefangene der in sie gesetzten Erwartungen. Sie erleben den Zerfall ihrer Ehe und sind machtlos, dem etwas entgegenzusetzen. Zugleich wird die persönliche Entwicklung von Johannes in den Vordergrund gerückt. Anfangs ist er ein liebevoller Familienvater und erfolgreich als Arzt. Es gelingt ihm aus dem Schatten der eigenen schwierigen Kindheit zu treten. Als Johannes sich seiner Homosexualität bewusst wird, eine schwule Beziehung mit Christian beginnt und sich auch noch zum Schwulsein bekennt, zerstört er das vermeintliche Lebensglück seiner Familie. Johannes versagt nicht nur als Vater und Ehemann - er versagt auch als Partner in seiner schwulen Beziehung.

Guido Bachmann: Sommerweide

CH 2019, 269 S., Broschur, € 16,45



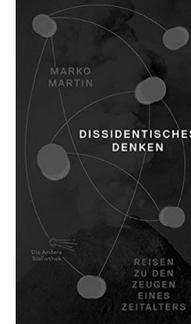
Matthias Sichelmann ist Insasse der psychiatrischen Klinik Sommerweide. Diagnose: Schizophrenie, bedingt durch Alkoholmissbrauch. Im Gespräch mit der Therapeutin entfaltet sich nach und nach die Geschichte des Sohnes aus wohlhabendem Elternhaus: Mit zwölf von der Mutter verlassen, vom Vater ins Internat abgeschoben und aus schlechtem Gewissen mit Geld überschüttet, beginnt der begabte Schüler zu trinken. Das Studium bricht er ab. Im Zustand der Volltrunkenheit provoziert er den Tod der Mutter. Matthias verliert darüber den Verstand. Die exzentrischen Figuren der Phantasiestadt Megalopolis sind der Schlüssel zu den tatsächlichen Ereignissen. Der 2003 verstorbene schwule Schweizer Autor verarbeitet in diesem Buch seine eigenen Erfahrungen in der Psychiatrie.



Ocean Vuong:
Auf Erden sind wir kurz grandios
 Dt. v. Anne-Kristin Mittag.
 D 2019, 240 S., geb., € 22.62

»Lass mich von vorn anfangen. Ma ...« Der Brief eines schwulen Sohnes an die vietnamesische Mutter, die ihn nie lesen wird. Die Tochter eines amerikanischen Soldaten und eines vietnamesischen Bauernmädchens ist Analphabetin, kann kaum Englisch und arbeitet in einem Nagelstudio. Sie ist das Produkt eines vergessenen Krieges. Der Sohn, ein schwächlicher queerer Außenseiter, erzählt - von der Schizophrenie der Großmutter, den geschundenen Händen der prügelnden Mutter und seiner tragischen ersten schwulen Liebe zu einem amerikanischen Jungen. Vuong schreibt mit alles durchdringender Klarheit von einem Leben, in dem Gewalt und Zartheit aufeinanderprallen. Das kraftvollste Debüt der letzten Jahre, geschrieben in einer Sprache von grandioser Schönheit.

Marko Martin:
Dissidentisches Denken
 Reisen zu den Zeugen eines Zeitalters.
 D 2019, 300 S., geb., € 43.18



Marko Martins essayistisch-erzählerische Spurensuche nimmt uns mit auf eine Reise zu Orten, zu Büchern und vor allem zu Menschen, deren Denken uns gegen die Erinnerungslosigkeit helfen kann: Der schwule Autor trifft oder erinnert Autoren. Er spricht mit ihnen oder porträtiert sie. Sie haben existenzielle Erfahrungen geschichtlicher Brüche gemacht. Czeslaw Milosz, aus Polen geflüchtet, wird zum Freund von Albert Camus, Max Brod rettet sich aus Prag nach Tel Aviv, wo er Edgar Hilsenrath erste literarische Impulse gibt, Jean Améry traf in Auschwitz auf Primo Levi. Von Jan Patocka führt eine Spur zu Meisterdenker André Glucksmann in Paris, vom Brecht-Schüler Horst Bienek zum Romancier und Menschenkenner Julien Green.

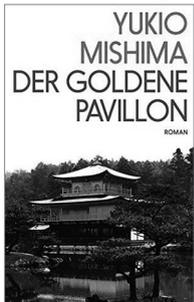
John Boyne: Cyril Avery
 D 2019, 736 S., Pb., € 12.34



Seit seiner Geburt steht Cyril Averys Leben unter einem ungünstigen Stern. Als uneheliches Kind hat er nämlich keinen Platz in der konservativen irischen Gesellschaft der 1940er Jahre. Ein exzentrisches Dubliner Ehepaar nimmt ihn in die Familie auf, doch auch dort findet er nicht das Zuhause, nach dem er sich sehnt. In dem katholischen Jungeninternat, auf das sie ihn schicken, lernt der schwule Heranwachsende schließlich Julian Woodbead kennen und schließt innige Freundschaft mit ihm. Cyril verliebt sich in den rebellischen Lebemann doch auch dieser Halt geht für ihn verloren. Einsam und verzweifelt verlässt Cyril letztendlich das Land - ohne zu wissen, dass diese Reise über Amsterdam und New York ihn an den Ort führt, nach dem er immer gesucht hat: Heimat. Ein immer wieder autobiografisch geprägter Roman eines schwulen Lebens.

aus aller welt

Yukio Mishima: Der Goldene Pavillon
 Dt. v. Ursula Gräfe.
 CH 2019, 376 S., geb., € 24.67



1950 steht der berühmte Goldene Pavillon in Kyoto in Flammen - das Feuer gelegt von einem jungen Mönch des Tempels. Der schwule, umstrittene japanische Autor Mishima fragt nach den Motiven des Brandstifters und besucht ihn im Gefängnis. Berührt von der Geschichte des

Jungen, verarbeitet er sie zum Roman. Der junge Mizoguchi ist schwächlich und ein Stotterer. Unfähig, sich seiner Umwelt verständlich zu machen, wird er von den anderen Kindern ausgegrenzt. Die Schönheit des Goldenen Pavillons, von dem ihm sein Vater seit seiner Kindheit erzählt, wird für ihn immer mehr zur Obsession. Das Bild des Pavillons lässt ihn nicht mehr los - verzweifelt sieht er nur noch einen Ausweg: das zu zerstören, was er bewundert.

Josef Winkler:
Der Stadtschreiber von Kalkutta
 D 2019, 100 S., geb., € 14.39



Den Indiefahrer Josef Winkler hat es diesmal nicht nach Varanasi zu den Einäscherungsstätten am heiligen Ganges, sondern nach Kalkutta verschlagen. Dort nimmt er uns mit auf seine Touren durch die Stadt - immer wieder hinein in das elektrisierende, bunt verwirrende

Treiben auf einem großen Lebensmittelmarkt - leuchtendes Indien. Dann auch hier zum Einäscherungsort am heiligen Fluss (dem Hooghli) und schließlich zur herzerreißenden Opferung vieler kleiner weißer Ziegen. Darunter die Lieblingstiere von Kindern, die diese in Begleitung der Eltern heranzuführen, damit im finsternen Tempel die Göttin Kali ihr Blut trinken kann - dunkles Indien.

Mikey Walsh: Jungen weinen nicht
 Meine Kindheit bei den Roma.
 D 2019, 352 S., Pb., € 10.28



Mikey entstammt einer Roma-Familie in England, einer kleinen abgeschotteten Community. Die Roma haben wenig übrig für Außenseiter - und falls sich jemand von ihnen entschließt zu gehen, dann ist das für immer. Mikey als Rom weiß das alles nur allzu gut. Als Kind durfte er nicht zur Schule gehen. Es wurde nicht gern gesehen, wenn er sich mit Nicht-Rom getroffen hat. Und zu allem Überflus spürt Mikey, dass er auch noch schwul ist. Mikeys Kindheit ist geprägt von Gewalt und Demütigungen, weil der sensible nachdenkliche Junge einfach nicht den Erwartungen der Community entspricht. Dabei sind die Wohnanhänger, in denen Mikeys Familie lebt, sein ein und alles. Soll er bleiben und sein Geheimnis für sich behalten? Oder soll er davon laufen?

Stefan Zweig:
Verwirrung der Gefühle
 Die Erzählungen, Bd.II.
 Ö 2019, 752 S., geb., € 30.84



Zeitgenossen bewundern in der Novelle »Verwirrung der Gefühle« die Darstellung der verzweifelten Liebe eines homosexuellen Professors gegenüber einem Studenten. Der Erzähler wird vom Vater an eine verschlafene Uni geschickt, damit er dort endlich seinen Studien nachgeht. An der Uni lernt der junge Student seinen Professor, einen Shakespeare-Spezialisten, zufällig näher kennen und wundert sich noch, dass er - anders als in der Vorlesung, wo er mal schroff, mal geistesabwesend ist - sich ihm gegenüber sehr nett und aufmerksam verhält. Der Professor verschafft ihm ein Zimmer im selben Haus, in dem er selbst lebt. Student und Professor befreunden sich. Und allmählich wird klar, dass der Professor in den Studenten verliebt ist.

veit empfiehlt

Maria Braig: nie wieder zurück

D 2019, 224 S., Broschur, € 16,50



Die 16jährige Fadia fühlt sich als Deutsche, sie ist in Bremen aufgewachsen und die Heimat ihrer Eltern, Marokko, erscheint ihr nicht viel weiter weg als Bayern, woher die Familie ihrer besten Freundin Alisa stammt. Sie spricht kaum Arabisch und die Familienbesuche in den Sommerferien erlebt sie mehr wie eine Touristin, als wie eine Heimkehrerin.

Erst kann sie es auch nicht glauben, dass ihr Vater sie an einen Cousin zwangsverheiratet will, und nur knapp gelingt ihr die Flucht. Gleichzeitig strandet wenige Kilometer weiter Damaris aus Saudi-Arabien auf der Flucht in Deutschland. In einem Frauenhaus lernen Fadia und Damaris einander kennen und als die Männer ihrer Familien sie entdecken und mit Gewalt wegholen wollen, entwickelt sich eine abenteuerliche Geschichte mit völlig unerwarteten Wendungen. – Auch Maria Braigs mittlerweile dritter Roman kontrastiert lesbisches Leben mit den Nötigungen, die vorgeblich selbstverständlich aus familiärer Herkunft folgen. Maria Braigs Sprache ist schlicht und klar – sie stellt die Erzählung ganz in die Perspektive der jungen Frauen, die nicht verstehen können oder sich nicht damit abfinden wollen, dass von ihnen erwartet wird, nach Schablonen zu leben, die ihnen fremd sind, die sie in für sie abwegige Rollen zwingen. Dabei gelingt es Maria Braig vor allem, die inneren Konflikte darzustellen, gerade weil sie ihre Heldinnen nicht trotzig aufbegehren lässt, sondern die innere Entwicklung nachzeichnet – packend und einführend.



Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher

Dt. v. Ulrike Seeberger.

D 2019, 468 S., geb., € 22,70



Emmet Farmer soll Buchbinder werden, doch er sträubt sich. Nicht nur, dass er viel lieber auf dem Hof seiner Eltern arbeiten würde, er kann seinem künftigen Gewerbe nichts abgewinnen. Denn die Buchbinder haben eine besondere Fähigkeit: Sie schreiben

(zumeist unliebsame) Erinnerungen auf und durch das Binden zu einem Buch verlieren die Menschen diese Erinnerungen, auch dass sie zum Buchbinder gingen und »gebunden« wurden, ist ausgelöscht. Das ist für Emmet wie Diebstahl an der Seele. Doch bald muss er einsehen, dass es oft die einzige Rettung für ihr Seelenheil ist, wenn Menschen vergessen können. Doch dann entdeckt Emmet

ein Buch mit seinem Namen, er selber ist gebunden worden – weil er einen anderen Jungen liebte. Es beginnt ein doppelter Kampf, um seine eigene Geschichte und um den Jungen den er liebt. Denn auch der wurde gebunden, was Emmet ihm bedeutet, weiß er nicht mehr. Was ein wenig phantastisch klingt, ist in der Tat ein Roman, der sich liest wie ein queerer Harry Potter. Doch die rasante und fesselnd erzählte Geschichte – sehr kunst-

voll gliedert und zugleich atmosphärisch dicht inszeniert – ist zugleich eine unglaublich kluge Verarbeitung des auch in Europa immer brisanter werdenden Themas Umerziehungsversuche von Lesben und Schwulen, eine schmissiger Pageturner darüber, was »Boy Erased« als Buch und als Film uns so hart und dramatisch vor Augen führte.

jürgen empfiehlt

Jeanette Winterson: Frankisstein

Dt. v. Martina Tichy u. a.

CH 2019, 320 S., geb., € 24,70



Jeanette Winterson liebt die Überraschung. Mit ihrem neuen Roman »Frankisstein« dürfte der lesbischen Autorin die Überraschung bei ihrer Leserinnenschaft wieder bestens gelingen. In »Die steinernen Götter« und »Powerbook« verließ sie das Hier und Jetzt und begab sich in eine mehr

oder weniger ferne Zukunft - diesmal nimmt sie sich die bahnbrechende Autorin des Gruselgenres und ihr Meisterwerk vor: Mary Shelley und »Frankenstein«. Die Anspielungen sind zahllos und wirken im ersten Moment etwas gar gewollt. Aber Wintersons Adaption der Story um Frankensteins Monster ist in gewisser Weise ihres Horrors beraubt und als besondere Liebesgeschichte in der Jetztzeit transportiert, die noch dazu auf gelungene Weise Transgendersein thematisiert.

Auftakt zu »Frankisstein« ist tatsächlich die Entstehungsgeschichte zu Mary Shelleys Monstergeschichte, die Anfang des 19. Jahrhunderts in der Schweiz entstand, als die Autorin sich mit ihrem Mann und dem bisexuellen Lord Byron dort aufhielt und ihr die Idee kam zu Victor Frankenstein sowie zu seinem dem Tod entrissenen und aus Leichenteilen zusammengesetzten Geschöpf. Im Grunde haben wir es mit einer künstlichen Kreatur zu tun, deren Zusammensetzung von heutigen Robotern abweichen mag, aber die zukünftigen Androiden vermutlich vorweggenommen hat. Hauptfigur in Wintersons neuem Roman ist der junge Arzt Ry Shelley - ein Transmann, der in Memphis, Tennessee an einer Konferenz während einer Robo-Tech-Expo teilnimmt, um einem Vortrag über künstliche Intelligenzen zuzuhören. Dort trifft Ry auf den undurchsichti-



gen Wissenschaftler Viktor Stein, einen internationalen Experten auf dem Gebiet künstlicher Intelligenzen Mitte fünfzig. Seit einer Weile arbeitet Ry bereits für den Professor und liefert Körperteile an sein Labor. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich etwas. Während der Expo kommen sich die beiden näher und fangen eine Liebesgeschichte miteinander an. Das geht nicht ohne kuriose Enthüllungen ab: Denn die Testosteronspritzen haben Rys Klitoris auf sechs Zentimeter zu einer Art kleinem Penis anschwellen lassen, worauf er sehr stolz ist. Beim Sex zwischen Ry und Victor betont letzterer ausdrücklich, nicht schwul zu sein - gleichzeitig ist er vor allem fasziniert von Rys Transkörper, der eine beachtliche Transformation durchlaufen hat.

Zur gleichen Zeit ist die ambitionierte Journalistin Polly einer heißen Story auf der Spur: Was sind die Motive von Professor Stein hinter seiner Arbeit, seinen Forschungen? Polly hat von Professor Steins geheimem Labor erfahren, das sich in Manchester befindet und etwas von einem Atombunker an sich haben soll. Es gibt gute Gründe für die Vermutung,

dass er darin etwas verbirgt. Viel spricht dafür, dass dort geheime - wenn nicht sogar illegale - Experimente stattfinden. Es gibt da ja auch noch Professor Steins dubiosen walisischen Geschäftspartner Ron Lord, der mit Sexrobotern handelt.

Die lesbische Autorin hat in ihrem neuen Buch interessante Fragen der Moderne aufgeworfen, die im Spektrum von Künstlicher Intelligenz und Robotik über Biotechnologie bis hin zu Transgender angesiedelt sind.

Winterson tut dies mit einem Augenzwinkern. Dafür spricht ja auch der Titel des Buches »Frankisstein«. Ihr gelingt es die grundsätzliche Horrorstory in eine bemerkenswerte Liebesgeschichte zu verwandeln. Dem Transgender in der Geschichte kann das Monströse, das ihm früher zugewiesen worden wäre, abschütteln. An dessen Statt haben wir es mit liebendem Erstaunen zu tun.



Tegan Quin / Sara Quin: High School

UK 2019, 384 pp., hardbound, € 27.95

From iconic musicians Tegan and Sara, detailing their first loves and first songs in a look back at their origin story. »High School« is the coming-of-age story of Sara and Tegan Quin, identical twins from Calgary, Alberta, growing up in the height of grunge and rave culture in the 1990s, well before they became the celebrated musicians and global LGBTQ icons of today. While grappling with their identity and sexuality, often alone, they also faced academic meltdown, their parents´ divorce, and the looming pressure of what might come after high school. Written in alternating chapters from both Tegan´s point of view and Sara´s, this account of the drugs, alcohol, love, music and friendship explores their formative years. A transcendent story of first loves and first songs, it captures the tangle of discordant and parallel memories of two sisters who grew up in distinct ways.

Charlotte Mills: Payback

D 2019, 2019 pp., brochure, € 17.95



Grace loves a woman. Annie loves a man. Violet isn't quite sure. But you'll love them all! Grace has what one might call a »full and interesting life« which is code for not married and has no kids. Her life is the envy of her straight friends, but all this time she has been waiting in

secret for love to hit her so hard that she runs out of breath. When Grace meets a beautiful woman at a party, she falls suddenly and desperately in love. At the same party, lawyer Annie meets the man of her dreams - the only man she's ever met whose table manners are up to her mother's standards. And across the city, Violet, who is afraid of almost everything, is making another discovery of her own: that for the first time in her life she's falling in love with a woman.

K.L. Hughes: The Wrong McElroy

D 2019, 177 pp., brochure, € 17.95



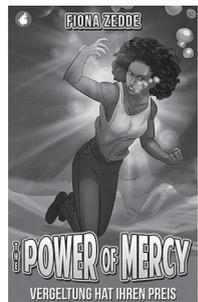
When Fiona Ng's best friend, Michael, needs a pretend girlfriend to bring home for Christmas in Arkansas, Fiona girds her loins and steps up. Besides, how hard could one festive family weekend be, anyway? That's before she meets the boisterous McElroy clan, with thick accents,

and an endless supply of competitive siblings, including Lizzie, Michael's beautiful younger sister. Lizzie seems to be everywhere, with her intoxicating scent, wandering hands, lingering gaze, and that bright, echoing laugh. The more time Fiona spends in her orbit, she wonders how she can even concentrate let alone pull off a convincing fake relationship. An amusing, charming lesbian romance about finding unexpected love inside family expectations.

english

Fiona Zedde: The Power of Mercy - Graphic Novel

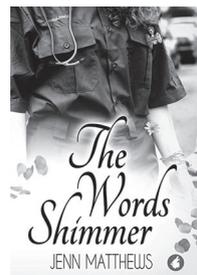
D 2019, 62 pp., colour, brochure, € 10.95



Now available as a graphic novel: To her family, Mai Redstone is weak. Her shape-shifting power is nowhere near as impressive as their abilities to literally alter the world around them. But when she puts on the costume to become Mercy, a rooftop-climbing chameleon with a thousand disguises and at least nine lives, she feels almost invincible. When a local politician is murdered the police call Mercy in to help. The dead politician turns out to be her uncle, a man who made her childhood a living hell. Caught between giving a medal to the killer and being forced to find the murderer for her family, Mai must make the difficult choice between family loyalty and self-preservation. Mercy is a blade that can cut both ways.

Jenn Matthews: The Words Shimmer

D 2019, 258 pp., brochure, € 17.40

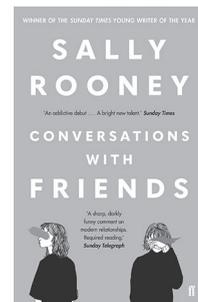


Anatomy lecturer Ruby Clark considers her life low-maintenance. She teaches at the local university, has two well-behaved teenage daughters, and what she doesn't know about human anatomy isn't worth knowing. She's been asked to help out

on a school garden project. Being a paramedic doesn't do Melissa Jackson's back or knees any favours, so she's looking into university courses to try a less strenuous line of her work. A university open day throws the two women into each other's orbits. When Mel, an expert green thumb, makes a few helpful suggestions on Ruby's garden project, Ruby convinces her to team up to make it a success. Can they ever find common ground? - A sweet, lesbian romance about growing something unexpected and wonderful from the roots up.

Sally Rooney: Conversations with Friends

UK 2018, 336 pp., brochure, € 11.99



Frances is 21- years old, cool-headed and observant. A student in Dublin and an aspiring writer, at night she performs spoken word with her best friend Bobbi, who used to be her girlfriend. When they are interviewed and then befriended by Melissa,

a well-known journalist who is married to Nick, an actor, they enter a world of beautiful houses, raucous dinner parties and holidays in Provence, beginning a complex ménage-à-quatre. But when Frances and Nick get unexpectedly closer, the sharply witty and emotion-averse Frances is forced to honestly confront her own vulnerabilities for the first time. And Bobbi and Melissa get closer, too.

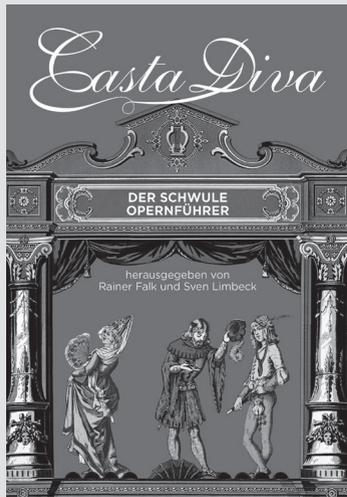
Jeanette Winterson: Frankissstein: A Love Story

UK 2019, 345 pp., brochure, € 17.95



In Brexit Britain, a young ftm transgender doctor called Ry is falling in love - against their better judgement - with Victor Stein, a celebrated professor leading the public debate around AI. - Meanwhile, Ron Lord, just divorced and living with Mum again, is set to make his fortune

launching a new generation of sex dolls for lonely men everywhere. - Across the Atlantic, in Phoenix, Arizona, a cryonics facility houses dozens of bodies of men and women who are medically and legally dead but waiting to return to life. But the scene is set in 1816, when 19-year-old Mary Shelley writes a story about creating a non-biological life-form. What will happen when homo sapiens is no longer the smartest being on the planet? Jeanette Winterson shows how close we are to that future.



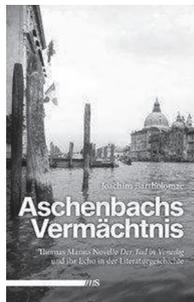
**Rainer Falk / Sven Limbeck (Hg.):
Casta Diva - der schwule Opernführer**
D 2019, 704 S., 250 Abb. geb., € 51.40

»Casta Diva« bietet Artikel zu rund 100 Komponisten und zu mehr als 150 Werken des Opernrepertoires - von Claudio Monteverdis »L'Orfeo« (1607) bis hin zu Charles Wuorinens »Brokeback Mountain« (2014): Opern, die von schwulen Komponisten oder schwulen Librettisten geschaffen wurden; Opern, die eine schwule Geschichte erzählen oder in denen schwule Figuren auftauchen; Opern, in denen sich Männer als Frauen verkleiden, in die sich dann Männer verlieben (und umgekehrt); Opern, in denen Frauenpartien von Männern gesungen werden (und umgekehrt) - oder einfach nur Opern, die schwule Fans zur Identifikation mit Lieben und Leiden ihrer Heldin oder ihres Helden einladen. - Jeder Artikel enthält neben den Angaben zu Entstehung, Besetzung und Inhalt detaillierte Informationen zu den schwulen Aspekten des jeweiligen Werks.

kunst und geschichte

**Joachim Bartholomae:
Aschenbachs Vermächtnis**

Thomas Manns Novelle »Der Tod in Venedig« und ihr Echo in der Literaturgeschichte. D 2019, 160 S., Broschur, € 20.56



In seiner Erzählung »Der Tod in Venedig« beschreibt Thomas Mann das Ende der durchgeistigsten Kulturtradition in Europa. Sein Szenario - ein ausgebrannter Mann zieht sich auf eine Urlaubsinsel zurück und verstrickt sich in eine unmögliche Liebe - wurde überall

auf der Welt von Dichterkollegen und -kolleginnen aufgegriffen und weiterentwickelt, von Hermann Broch über Charles Jackson und Yukio Mishima bis zu Gilbert Adair; Luchino Visconti und Benjamin Britten interpretierten den Stoff mit den Mitteln des Films und der Oper. Joachim Bartholomae rekonstruiert das Netz der Bezüge, Anspielungen und Widersprüche.

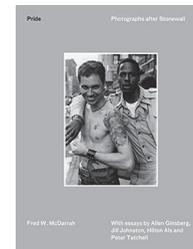
**Kersten Knipp:
Die Kommune der Faschisten**

Gabriele D'Annunzio, die Republik von Fiume und die Extreme des 20. Jahrhunderts. D 2019, 288 S. mit zahlreichen SW-Abb., geb., € 25.70



1919 gründen Freischärler unter der Führung des Exzentrikers, Dichters und Kriegshelden Gabriele D'Annunzio die »Republik von Fiume«. Hier führen sie ein bizarres Spektakel auf: Militärparaden, Fackelzüge, vereint mit einem nicht abreißenden Happening von freier Liebe (auch Homosexualität), Drogen und FKK. Die Presse ist frei, Frauen dürfen wählen, Drogenkonsum und Homosexualität sind straflos. Anhänger der FKK wie der Schweizer Guido Keller sind ganz fasziniert von der körperlichen Schönheit junger Hafenarbeiter und rekrutieren aus ihnen die Leibgarde des »Duce« D'Annunzio.

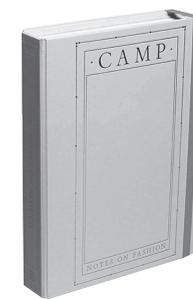
**Fred W. McDarrah: Pride
Photographs After Stonewall. USA 2019,
208 pp. with numerous blw photographs,
hardback, € 29.95**



The visual chronicle of life in New York's gay community circa 1970, by Fred McDarrah, released in time for the 50th anniversary of the Stonewall rebellion. Fifty years ago this spring, the Stonewall uprising occurred in Greenwich Village - an event that marked the coming-out of New York's gay community and a refusal by gays to accept underground status. As a direct outcome of Stonewall, gay pride marches were held in 1970 in San Francisco, L.A., and New York. The ultimate chronicler of New York's downtown scene in that period, and therefore of pre-AIDS life in the gay community, was the late Fred W. McDarrah, senior staff photographer of the legendary Village Voice. Working with the McDarrah family, and scanning from original negatives, the publisher has completely re-set the original edition of the book.

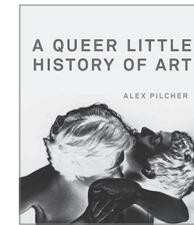
**Andrew Bolton, Fabio Cleto, Karen
Van Godtshoven:
Camp - Notes on Fashion**

USA 2019, 256 pp., hardbound, € 59.95



Drawing from Susan Sontag's seminal essay »Notes on Camp«, this volume explores the meaning of camp and its expression in fashion from its origins to today. Although an elusive concept, »camp« can be found in most forms of artistic expression, revealing itself through an aesthetic of deliberate stylization. Fashion is one of the most overt and enduring conduits of the camp aesthetic. As a site for the playful dynamics between high art and popular culture, fashion both embraces and expresses such camp modes of enactment as irony, humor, parody, pastiche, artifice, theatricality, and exaggeration. As a sartorial manifestation of the camp sensibility, this publication contributes new insights into the camp canon.

**Alex Pilcher:
A Queer Little History of Art
UK 2019 (Reprint), 160 pp. illustrated,
brochure, € 19.95**



Over the last century, many artists have made works that challenge dominant models of gender and sexuality. The results can be sexy or serious, satirical or tender, discreetly coded or defiantly outspoken. This book illustrates the wide variety of queer art from around the world exploring bodies and identity, love and desire, and prejudice and protest through drawing, painting, photography, sculpture, and installation. Seventy outstanding works from 1900 to the present reveal how queer experiences have differed across time and place, and how art has been part of a story of changing attitudes and emerging identities. Featuring works by, among others, Egon Schiele, Hannah Höch, Frida Kahlo, and David Hockney, »A Queer Little History of Art« is a celebration of more than 100 years of queer creativity.

**Fachverband Homosexualität u.
Geschichte e.V. (Hg.): Invertito 21
Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten. 21. Jahrgang 2019.
D 2019, 300 S., Broschur, € 19.53**



Die historische Erforschung des Schicksals der Homosexuellen in der NS-Zeit fördert weiterhin gewichtige Erkenntnisse zu Tage. Zunächst über Jahrzehnte ignoriert, dann zögerlich erforscht, wird diese Geschichte erst heute wirklich aufgearbeitet. Nur ganz selten werden die Erkenntnisse in voller Breite dargeboten, das letzte Mal im Jahre 2002. Inzwischen werden neben den Rosa-Winkel-Häftlingen in den Konzentrationslagern auch die Verfolgung der lesbischen Liebe und der Transgender thematisiert. Wie Erinnerungskultur zu gestalten ist, hat an Gewicht gewonnen. Zudem droht vom rechtsextremen Lager her die Wiederkehr der Homophobie. Die Beiträge in diesem Invertito werden Kontroversen auslösen.

Frédéric Martel



SODOM
MACHT,
HOMOSEXUALITÄT
UND DOPPELMORAL IM
VATIKAN
S. FISCHER

Frédéric Martel: Sodom
Macht, Homosexualität und Doppelmoral im Vatikan. Dt. v. Katja Hald u.a.

D 2019, 608 S., geb., € 26,73
Der Vatikan ist eine der größten homosexuellen Gemeinschaften weltweit. Zugleich ist die katholische Kirche von unnachgiebiger Homophobie und einer rigiden Sexualmoral geprägt. Der schwule französische Journalist beschreibt, wie katholische Priester, Kardinäle und Bischöfe die rigide, homophobe Sexualmoral verteidigen können, obwohl die meisten von ihnen selbst homosexuell sind. Warum wird so hartnäckig geschwiegen, warum wird gegen Papst Franziskus intrigiert, den ersten Papst, der homophobe Positionen lockern will? Dahinter steckt ein weltweiter Machtzirkel homosexueller Priester und Würdenträger. Sie verhindern jede Liberalisierung, um ihr Doppelleben zu schützen: Ob es um Kondome geht, um die gleichgeschlechtliche Ehe oder um das Zölibat. Auch das Schweigen über sexuellen Missbrauch ist Teil dieses Systems.

politisches

Carolin Küppers / Bundesstiftung Magnus Hirschfeld:
Refugees and Queers

Forschung und Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ, Fluchtmigration und Emanzipationspolitiken.

D 2018, 200 S., Broschur, € 25,69



Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität ist in der BRD und in Österreich ein anerkannter Asylgrund. Etwa 10 Prozent der einreisenden Geflüchteten sind lesbisch, schwul, bisexuell, Transgender, intergeschlechtlich oder queer.

Sie sind mit spezifischen Formen von Diskriminierungen konfrontiert, wodurch in der LSBTQ-Community einerseits ein zunehmendes Bewusstsein über Flucht und Migration und das Bedürfnis, sich politisch und unterstützend einzubringen, entsteht. Andererseits werden auch Sorgen um emanzipatorische Errungenschaften laut.

Guy Hocquenghem:
Das homosexuelle Begehren

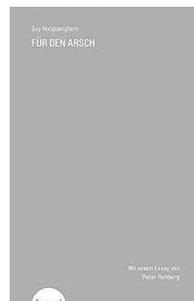
Dt. v. Lukas Betzler u.a.

D 2019, 192 S., Broschur, € 18,50



Als er 1972 »Das homosexuelle Begehren« schrieb, war Guy Hocquenghem gerade 25 Jahre alt - eine schillernde Persönlichkeit, Philosoph, Trotzist und Schwulenaktivist. Hocquenghem fordert ein neues Denken über Geschlecht, Begehren und Sexualität, jenseits binärer Schemata und des »ödpalen Dreiecks« der psychoanalytischen Theorie. Für ihn gibt es keine stabile (sexuelle) Identität, sondern nur ein universelles Begehren. Skeptisch gegen jede Behauptung von »Normalität« kritisiert Hocquenghem daher jene liberale Ideologie, die Homosexualität zwar toleriert, aber nur als »Minderheiten-Phänomen«. Sein Buch ist eine radikale Kritik der gesellschaftlich fest verankerten Homophobie.

Guy Hocquenghem: Für den Arsch
D 2019, 150 S., Broschur, € 14,39



Bei keinem Autor sind die Hoffnungen über die politischen Möglichkeiten einer schwulen Subjektivität und Gemeinschaft größer und die Analyse ihres Scheiterns erbarmungsloser gewesen als bei dem Theoretiker, Schwulenaktivisten und Schriftsteller Guy Hocquenghem. Die wichtigsten Quellen seiner in den 1970er Jahren entstandenen theoretischen Texte war seine politische Arbeit innerhalb der Schwulenbewegung als Mitglied der Front Homosexuel d'Action Révolutionnaire. Hocquenghem ist ein Stichwortgeber für aktuelle queere Debatten. Die hier versammelten Texte kreisen um eine Frage, die vom Standpunkt einer auf rechtliche Anerkennung und Respektabilität verpflichteten Schwulenbewegung inzwischen skandalös erscheint: Welche Bedeutung hat die libidinöse Besetzung des Arsches beim Sex zwischen Männern?

Didier Eribon: Theorien der Literatur
Geschlechtersystem und Geschlechtersurteile. Ö 2019, 88 S., Broschur, € 11,30



Das literarische Erzählen theoretische Qualitäten besitzt, die auch für wissenschaftliche Disziplinen wie die Soziologie fruchtbar gemacht werden können, bewies Didier Eribon bereits mit seinem Bestseller »Rückkehr nach Reims«. In Theorien der Literatur erkundet er nun die theoretischen Möglichkeiten von Literatur anhand bedeutender Werke der französischen Literaturtradition. Vor allem am Beispiel von Prousts »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« durchleuchtet er das vielschichtige Ineinandergreifen und subtile Spiel von gesellschaftlichem Diskurs und subjektiven Positionen, das die Literatur ausmacht. Eribon zeigt, dass die Literatur selbst ein theoretisches Potenzial entfalten kann, das wertvolle kritische Impulse ermöglicht.

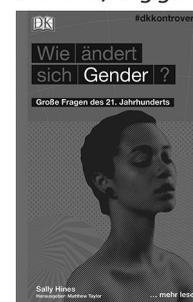
Jens Schadendorf: GaYme Changer
Wie eine dynamische Minderheit die globale Wirtschaft verändert.
D 2019, 272 S., geb., € 25,69



Die Wirtschaftswelt wird interkultureller, vielfältiger, innovativer. Neben Risiken entstehen zugleich große Chancen für Unternehmen - auch, indem sie Minderheiten wie Schwulen, Lesben und anderen Mitgliedern der LGBTIQ-Community stärker in den Blick nehmen. Jens Schadendorf hat diesen erstmals weltweit nachgespürt - in Europa, den USA, Hongkong oder Südafrika. In mehr als hundert Interviews sprach er mit Vorständen und Managern, mit Personalleitern, Diversity-Experten und Aktivistinnen. Er sprach u.a. mit Vertretern von SAP, Siemens, Thyssenkrupp, Deutsche Bank und IBM. Und mit Vertretern von globalen Anwaltskanzleien, Stiftungen, Verbänden, Unis und NGOs. Lesben und Schwule sind zu einem wichtigen Erfolgsfaktor in der Weltwirtschaft geworden.

Sally Hines (Hg.): #dkkontrovers:
Wie ändert sich Gender?

D 2019, 144 S. mit zahlreichen Farbbabb., Broschur, € 13,36



Sind Geschlechterrollen in der Gesellschaft relevant? Dieses Debattenbuch bringt Provokantes in der Gender-Diskussion auf den Punkt. Ist geschlechtsspezifisches Verhalten angeboren oder durch Sozialisation bedingt? Es thematisiert Gender als Ausdruck des biologischen Geschlechts, Gender als gesellschaftliches Konstrukt, Gender-Vielfalt und Gender-Aktivismus. Schon von Geburt an werden Menschen einem bestimmten Geschlecht zugeordnet. Trotz vieler Fortschritte bei der Gleichberechtigung der Geschlechter wird auch heute noch ein geschlechtsspezifisches Verhalten geprägt. Dieses Buch beschäftigt sich mit den Aspekten zu biologischem und sozialem Geschlecht und zu den Geschlechterrollen.



Lara Ledwa: Mit schwulen Lesbengrüßen
 Das lesbische Aktionszentrum Westberlin (LAZ).
 D 2019, 140 S., Broschur, € 20.46

Das Lesbische Aktionszentrum Westberlin trug maßgeblich zur bundesdeutschen Emanzipationsbewegung von Lesben und Frauen bei. Anhand des Archivmaterials macht Lara Ledwa historisches Wissen zugänglich und verknüpft es mit aktuellen theoretischen Ansätzen, die für die lesbisch-queeren Bewegungen wichtig sind. Sie würdigt den feministischen, lesbischen und antikapitalistischen Widerstand der Aktivistinnen, untersucht aber auch kritisch die teilweise ausschließenden lesbisch-feministischen Positionen. So eröffnet sie einen solidarischen Dialog zwischen verschiedenen aktivistischen Lagern und Generationen.

Ingvild Richardsen: Leidenschaftliche Herzen, feurige Seelen
 Wie Frauen die Welt veränderten. D 2019, 256 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 22.62

Ingvild Richardsen erzählt in ihrem Buch die Geschichte eines vergessenen Kapitels deutscher Emanzipationsbewegung. 1890 ist München eine Stadt im Aufbruch. Hier entsteht eine Frauenbewegung, die das Fenster zur Moderne aufstößt. Weg mit dem Mief des Wilhelminismus. Neue Rollen von Frau und Mann werden ausgetestet, neue Lebensmodelle und neue (auch lesbische) Formen der Sexualität gelebt. Im Zentrum stehen Künstlerinnen und Bestsellerautorinnen - Anita Augspurg, Sophia Goudstikker, Gabriele Reuter, Emma Merk, Carry Brachvogel -, die ihre progressiven Ideen europaweit verbreiten. Auf dem ersten Frauentag werden 1899 Forderungen für die Zukunft formuliert - sie bleiben gültig bis heute.

Albertine Sarrazin: Querwege
 Dt. v. Claudia Steinitz.
 CH 2019, 220 S., Broschur, € 20.56

Albe ist frei, im Gefängnis hatte sie eine lesbische Beziehung. Lou sitzt weiterhin im Knast. Ein von Albe mit Geld bestochener Anwalt hat ihre Texte rausgeschmuggelt, jetzt will sie sie abholen, um endlich Autorin zu werden und sich einen Namen machen. Das dauert noch, da es Orte gibt, die sie als Kriminelle nicht aufsuchen darf, Lou noch eine Weile weggesperrt ist und der Onkel mit dem Geld für einen Hauskauf auf sich warten lässt. Albertine Sarrazin hat zeit ihres Lebens nachgedacht - über ihre Adoptiveltern, über das Leben und immer über sich selbst, um mit ihrer immensen dichterischen Erfindungskraft darüber zu schreiben. »Querwege« ist der Abschluss ihre Autobiografie in Romanform vorerst ab.

biografisches

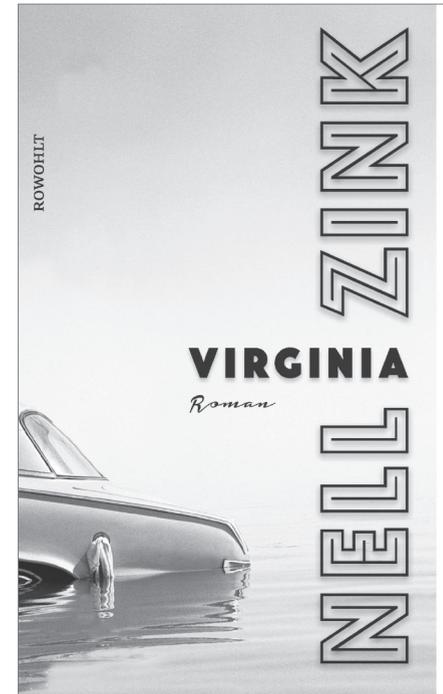
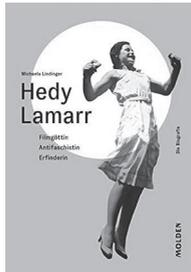
Claudia Häfner/Francesca Fabbri (Hg.): Adele Schopenhauer - Unbekanntes aus ihrem Nachlass in Weimar
 Katalog zur Ausstellung im Goethe und Schiller-Archiv, Weimar. D 2019, 98 S. mit Farb-Abb., Broschur, € 15.32

Adele Schopenhauer wird oft nur als Schwester des Philosophen Arthur oder Tochter der Salonière Johanna wahrgenommen. Ihre Tagebücher sowie Manuskripte von Gedichten, Märchen und Italienaufzeichnungen, ihre fantasievollen Scherenschnitte, Aquarelle und Arabesken zeigen eine weibliche Persönlichkeit mit weiten Interessen. Den Ausstellungskatalog komplettieren originale Briefe, die Einblick geben in ihre Freundschaften zu Ottilie von Goethe, Allwina Frommann und Sibylle Mertens-Schaaffhausen.



Michaela Lindinger: Hedy Lamarr
 Filmgöttin - Antifaschistin - Erfinderin.
 Ö 2019, 304 S., geb., € 28.00

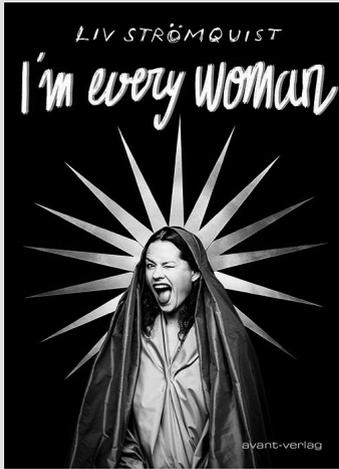
Hedy Lamarr - ein Teenager aus Döbling wurde in den 1930er Jahren durch »skandalöse« Nacktszenen und die erste Darstellung eines weiblichen Orgasmus in der Filmgeschichte zum Arthouse-Filmstar. In Hollywood stieg sie kurzfristig zur größten Leinwandgöttin aller Zeiten auf. Als Jüdin und Hitler-Gegnerin erlebte sie die Zäsuren und Brüche fast des gesamten 20. Jahrhunderts. Heute gilt sie als »Mrs. Bluetooth«. Die Historikerin Michaela Lindinger entkräftet auf Basis neuer Quellen gängige Klischees und Falschinformationen, porträtiert eine Frau mit Ecken und Kanten und zeichnet so völlig neues Bild der 2000 verstorbenen, ehemals »schönsten Frau der Welt«.



Lesbe heiratet Schwulen; doch auch zwei Kinder können die fragile Beziehung nicht zusammenhalten. Ein packender Roman, der gesellschaftliche Normen radikal in Frage stellt.

Nell Zink | Virginia
 Deutsch von Michael Kellner
 384 Seiten | gebunden | € 22.70





Liv Strömquist: I'm Every Woman

Dt. v. Katharina Erben.

D 2019, 112 S., SIW u. Farbe, Broschur, € 20.56

In »I'm Every Woman« setzt sich Liv Strömquist mit dem Mythos vom männlichen Genie auseinander, indem sie die Geschichte aus weiblicher Perspektive umschreibt. Die LeserInnen begegnen darin diversen Frauen, die sich im Schatten ihrer allseits gelobten und bewunderten Männer bewegen mussten. Strömquist nimmt die Figuren von Jenny Marx, Priscilla Presley und Yoko Ono, die trotz ihrer Beiträge zu den Erfolgen ihrer Ehemänner zu Fußnoten in den Geschichtsbüchern reduziert wurden, und unterzieht sie einer wohlverdienten Rehabilitation. Liv Strömquists Gesellschaftskritik beruht auf Fakten und kombiniert unbändige Freude an Sprachwitz und berechtigter Wut mit ihren ausdrucksstarken Zeichnungen.

Erdmute Sylvester-Habenicht: Die Muse hat genug geküsst, sie schreibt!

Frauen und Literatur.

D 2019, 132 S., Broschur, € 15.42



Wie kommt die Frau in die Literatur - außer als Muse? Schreibt sie gar selbst? Warum und was und wie überhaupt? Und weshalb geht das den Kanon und den Literaturbetrieb etwas an? Die Autorin stellt 33 pfiffige Fragen zu Frauen und Literatur in einem noch immer auf dem Konzept der männlichen Autorenschaft beruhenden Literaturbetrieb. Etwa warum aus der Literatur von Frauen unter der Hand »Frauenliteratur« wird, aus der von Männern aber Literatur an sich? Welche Konsequenzen hat die Zuordnung zu Genres für die Anerkennung? Welche Geschlechterbilder ermöglichen oder verhindern, dass Frauen literarisch in Erscheinung treten und gewürdigt werden?

Frauen u. Geschichte (Hg.): Antisemitismus Antifeminismus Ausgrenzungsstrategien im 19. und 20. Jahrhundert.

D 2019, 232 S., Broschur, € 22.62

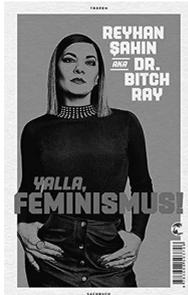


Als menschenverachtende gesellschaftliche Ausgrenzungsstrategien haben Antisemitismus und Antifeminismus jeweils für sich betrachtet eine lange und besonders im Fall des Ersteren düstere Geschichte. Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart lässt sich jedoch aufzeigen, dass beide politischen Strategien eng miteinander verwoben waren und sind - und das nicht nur in ihrer populistischen Propaganda.

frauen feminismus

Reyhan Sahin: Yalla, Feminismus!

D 2019, 224 S., Broschur, € 18.50



Reyhan Sahin - bekannt als Lady Bitch Ray - verkörpert eine einzigartige Position im feministischen Diskurs: Als promovierte Linguistin, provokante Rapperin und alevitische Muslimin spricht sie über weibliche Sexualität, den Islam und Antirassismus. Denn sie

kennt sich mit Diskriminierung aus: als Frau im Universitätsbetrieb, als türkisch-muslimische Alevitin, als Rapperin in der männlich dominierten Hip Hop-Szene. Sie steht für einen Feminismus, der die Fixierung auf die weiße westliche Frau überwinden will und sich für Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit für alle Menschen einsetzt. Bei ihr kommen sich Ghettoslang und wissenschaftliche Analyse unerschämte nahe.

Anna Schiff: Basics: Sexismus

D 2019, 130 S., Broschur, € 10.18



Bei #aufschrei und #metoo nutzten bzw. nutzen Frauen soziale Medien, um ihre Lebenswirklichkeit und ihre sexistischen Erfahrungen zu politisieren. Sie fordern nicht individuelle, sondern allgemeine gesellschaftliche Lösungen. Anna Schiff verortet und diskutiert

den Kampf gegen Sexismus als kleinsten gemeinsamen Nenner des Feminismus, bzw. der Frauenbewegungen. Ihr Buch fasst die unterschiedlichen - und teilweise gegensätzlichen - feministischen Positionen zu Sexismus und seinen Erscheinungsformen zusammen. Es vermittelt die theoretischen Grundlagen und zentralen Begriffe. Sexismus und seine Erscheinungsformen werden zudem im Kontext von Homo- und Transfeindlichkeit, Rassismus und Neoliberalismus beleuchtet.

Spring - Die Zeichnerinnen (Hg.): Spring #16: Sex

D 2019, 200 S. illustriert, Broschur, € 24.67



Wie illustriert man etwas, das für uns alle äußerst privat, intim und einzigartig ist? Sex ist dem Menschen von Natur aus eingeschrieben - und doch kulturell eines der am stärksten bearbeiteten Themen des Lebens. Er ruft die heftigsten Emotionen hervor, kann Identitäten schaffen und Schicksale entscheiden. Sex ist als Thema allgegenwärtig, aber für die Zeichnerinnen von Spring dennoch eine große Herausforderung. In ihren Comics, Illustrationen und Texten schildern sie die Evolutionsgeschichte der Sexualität, lassen uns an persönlichen Erlebnissen aus der Pubertät teilhaben, berichten vom alltäglichen Sexismus, fragen, was eigentlich die Abwesenheit von Körperlichkeit mit uns macht, und setzen sich generationenübergreifend mit weiblicher Identität auseinander.

Barbara Streidl: Feminismus. 100 Seiten

D 2019, 100 S. mit Abb., Broschur, € 10.28



»Den« Feminismus gibt es nicht, die Haltungen seiner VertreterInnen sind so vielfältig wie die jeder anderen politischen Bewegung auch. Dass in Sachen Gleichberechtigung längst noch nicht alles erreicht ist (man denke nur an #metoo), darüber sind sich jedoch alle, die für die Rechte der Frauen kämpfen, einig. Die Journalistin Barbara Streidl, die selbst gern zu feministischen Fragen Position bezieht, stellt die wichtigsten Strömungen vor und klärt, ob auch Männer Feministen sein können, mit welchen Schwierigkeiten Frauen in der Geschichte zu kämpfen hatten und warum manche Menschen glauben, eine Feministin dürfe sich nicht schminken.



Michele Angello / Alisa Bowman: Mein Kind ist transgener - und jetzt?

Wie ihr Kind glücklich aufwächst und seinen eigenen Weg findet.

D 2019, 304 S. mit Abb., Broschur, € 25.69

Wenn sich ein Kind im falschen Körper fühlt, sind die meisten Eltern erst einmal überfordert und ratlos. Sie fragen sich: »Was braucht mein Kind von mir?« - »Kann es ein glückliches Leben führen?« - »Wie kann ich dazu beitragen?« - »Ist das eventuell nur eine Phase? Oder ist das Kind wirklich Transgender?« - Dieses Buch ist ein zuverlässiger Leitfaden, der auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Informationen wichtige Orientierung und praktische Hilfe bietet, beruhigt und Mut macht. Die Tipps helfen Eltern Ängste, Sorgen und Schamgefühle zu überwinden sowie das Kind auf seinem Lebensweg positiv zu begleiten. Für unangenehme Situationen - wenn Eltern mit Vorurteilen, Gegenwind oder Ablehnung konfrontiert sind - bietet das Buch schlagfertige Antworten.

Harald Neckelmann (Hg.): Die Geschichte von Lili Elbe

Ein Mensch wechselt sein Geschlecht.

D 2019, 352 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 24.67



In den 1920er Jahren führt der dänische Maler Einar Wegener mit seiner Frau Gerda, einer ebenfalls erfolgreichen Künstlerin, ein bewegtes Leben. Als Gerda ihn eines Tages bittet, ihr als Frau verkleidet Modell zu stehen, setzt sie eine Entwicklung in Gang, deren Ende sich keiner von beiden ausmalen kann. Zum Spaß tritt Einar immer öfter bei gesellschaftlichen Anlässen als geheimnisvolle Frau namens »Lili« in Erscheinung. Doch aus dem Spiel wird bald ein ernster innerer Konflikt. Schmerzhaft ringt Einar um seine Identität, bis er sich schließlich in Deutschland mehreren Operationen unterzieht, um fortan als Lili Elbe weiterzuleben. An Lili Elbes Schicksal wurde in Roman und Verfilmung »Das dänische Mädchen« erinnert.

Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen

Ö 2019, 200 S., Broschur, € 17.00



Gegenüber von Zara wohnt Sam. Sie kann genau in sein Zimmer sehen. Sam weint oft, und das beunruhigt Zara so sehr, dass sie überlegt, wie sie helfen könnte. Mit »Hallo ich bin Zara« auf drei Zetteln im Fenster beginnt ein vorsichtiger Kontakt über die Straße hinweg. Die beiden lernen sich über ihre Botschaften besser kennen, aber Sam macht klar, dass er Distanz braucht und Zara nicht treffen möchte. Die hat ohnehin anderes zu tun: Sie will Josef herumkriegen, in den sie verliebt ist, und mit ihrer besten Freundin gibt es Probleme. Sam lebt zurückgezogen, weil er sich in seinem Körper nicht wohl fühlt. Das ist der eines Mädchens, was mit jedem Tag sichtbar wird. Am Ende trifft Zara im Krankenhaus auf Sam und dessen Eltern bei einem Arztgespräch. Nun versteht Zara Sams Problem als Transgender. Ab 12 Jahre.

transX

Persson Perry Baumgartinger: Die staatliche Regulierung von Trans

Der Transsexuellen-Erlass in Österreich

(1980-2010). D 2019, 350 S., geb., € 35.97

Geschlecht wird staatlich reguliert. Durch Gesetze und medizinische Richtlinien wird über Körper, Beziehungen und Lebensweisen bestimmt. AktivistInnen kämpfen seit Jahrzehnten gegen diese Regulierung an. Am Beispiel des österreichischen »Transsexuellen-Erlasses« (gültig von 1980 bis 2010) arbeitet Baumgartinger die »Reparaturmechanismen« des Zwei-Geschlechter-Dispositivs heraus, welche zur Konservierung des binären Geschlechterverständnisses beitragen. Der Autor ist Wissenschaftler, Lektor, Trainer und Coach. Seine Forschung umfasst Kritische Diskurs- und Dispositivanalyse, Sozialgeschichte, Trans-Arts, Diversity sowie Kunstkommunikation.



Ulrika Schöllner: Transfrau? Ja, genau!

Auf dem Weg zu meiner Identität.

D 2019, 208 S., Broschur, € 25.60

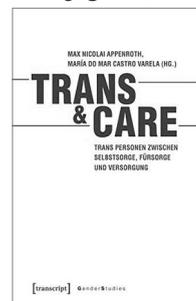


Ulrika Schöllner ist heute eine zufriedene Frau. Geboren und aufgewachsen als Junge, wusste sie lange Zeit nicht, worin ihr Unbehagen mit ihrem Körper und ihrem Selbst begründet war. Familie, Kinder, Karriere eigentlich ein erfolgreicher Lebensweg. Doch gab es immer wieder etwas in ihrem Leben als Mann, das sie grundlegend an sich zweifeln ließ. Erst spät erkannte sie, woran sie so lange mit sich rang. Mit ihrem Erfahrungsbericht schildert sie nicht nur ihren langen Prozess auf dem Weg zur Frau, sondern sie gibt auch anderen transidenten Menschen und deren Wegbegleitern wertvolle Ratschläge.

Max N. Appenroth / Maria do Mar Castro Varela (Hg.): Trans und Care

TransPersonen zwischen Selbstsorge, Fürsorge und Versorgung.

D 2019, 300 S., Broschur, € 30.83



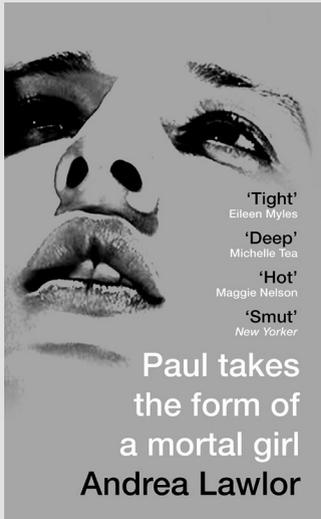
In Medizin, Psychologie und Pflege werden TransPersonen marginalisiert. Geschlechtliche Diversität wird oft mit sexueller Vielfalt zusammen betrachtet - die gelebte Erfahrung von TransPersonen wird dadurch jedoch verdeckt. Dieser Band beschäftigt sich erstmals daher nicht nur mit der aktuellen Lage von TransPersonen in diversen Versorgungssystemen, sondern auch mit dem Konzept der »Selbstsorge«. Er soll einen Weg bereiten für Handlungsoptionen, die zu einer verbesserten pflegerischen, medizinischen, therapeutischen und sozialen Versorgung von TransPersonen führen. Ein Großteil der Beiträge ist aus einer gelebten TransPerspektive heraus verfasst.

Stefan Scheufelen: Kate Glory Lie

D 2019, 220 S., geb., € 20.56



Kate ist der Stern des Berliner Nachtlebens: Sie ist Dragqueen, eine glamouröse Kunstfigur: Mal schlüpft sie in die Rolle einer Geisha, mal in die der Cinderella - bei Schuhgröße 47. Im Alltag würde sie sich am ehesten als femininer Mann beschreiben, aber warum festlegen? Sie ist »offen für alles, Mann und Frau und alles dazwischen«. Seit Jahren feiert sie ihren 37. Geburtstag, raucht wie ein Schlot, trinkt Champagner wie Wasser und sagt zu Pillen nie Nein, mit denen ihre besten schwulen Freunde Fabio und Sebastião das WG-Leben aufmischen. Im Gewürzregal hat Kate einen Revolver für den Fall, dass es ihr zu bunt wird. Als Kate für ein Broadway-Theaterstück in die Staaten fliegt und die LGBT -, Voguing- und Drogen-Szene New Yorks entdeckt, drohen die Kulissen ihres Theaters zusammenzustürzen.

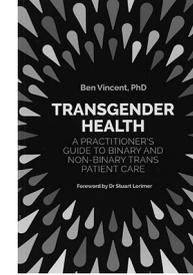


Andrea Lawlor:
Paul Takes the Form of a Mortal Girl
 UK 2019, 356 pp., brochure, € 17.95

In 1993, Paul Polydoris tends bar at the only gay club in a university town thrumming with politics and partying. He studies queer theory, has a dyke best friend, makes zines, and is a flaneur with a rich dating life. But Paul's also got a secret: he's a shapeshifter. Oscillating wildly from Riot Grrrl to leather cub, Women's Studies major to trade, Paul transforms his body at will in a series of adventures that take him from Iowa City to Boystown to Provincetown and finally to San Francisco - a journey through the deep queer archives of struggle and pleasure. This debut novel offers a speculative history of early 1990s identity politics during the heyday of ACT UP and Queer Nation.

Paul takes
 the form of
 a mortal girl
 Andrea Lawlor

Ben Vincent: Transgender Health
A Practitioner's Guide to Binary and Non-Binary Trans Patient Care.
 UK 2018, 208 pp., brochure, € 24.95



The number of people coming out as transgender is rising, and this book shows healthcare and medical practitioners how to deliver care to gender diverse patients. This guide provides advice on tailoring the social and ethical aspects of practice to the needs of each individual. Beyond setting out how clinical procedures should work for gender reassignment, it explains how to use language and pronouns in a respectful way, provides information on transgender services and resources, and offers insights into the challenges faced by transgender people in medical and social contexts. Based on cutting edge research and the lived experience of the author as a non-binary person, this is intended for people working to meet the needs of transgender people in healthcare settings.

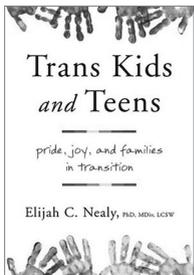
Simon Doonan:
Drag - The Complete Story
 UK 2019, 240 pp. illustrated, hardback, € 34.95



Drag is transformation, communication, and, above all, exaggeration, where gender non-conformity is the plat du jour. This fearless book observes this increasingly complex world by exploring drag's journey - from the surprising, to the sophisticated, to the utterly bizarre - through the 20th century and up to the present day. With witty text, dazzling photography, and corralled into thematic chapters, this is the first flamboyant and poignant survey of drag culture. Drag is not just for fabulous queens and drag enthusiasts, but for anyone interested in gender fluidity and the culture surrounding it.

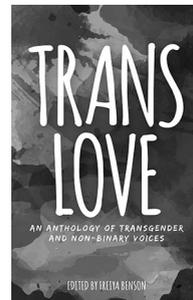
transX

Elijah C. Nealy: Trans Kids and Teens
Pride, Joy, and Families in Transition.
 USA 2019, 448 pp., brochure, € 19.95



Transgender life has made its way into mainstream consciousness. Whether it's political debate over bathroom use, accepting trans people in the military, or increased representation on TV, trans life has become front and center after years of marginalization. And kids are coming out as trans at younger and younger ages, which represents a major stride. But what written resources are available to parents, teachers, and mental health professionals who need to support these kids? The author - a therapist, deputy director of NYC's LGBT Community Center, and himself a trans man - covers all aspects of the family, school and mental health issues, as well as physical, social, and emotional transitions.

Freiya Benson (ed.): Trans Love
An Anthology of Transgender and Non-Binary Voices.
 USA 2019, 292 pp., brochure, € 25.95



This anthology of writing on the topic of love, written by trans and non-binary people who share their thoughts, feelings and experiences of love. The collection spans familial, romantic, spiritual and self-love as well as friendships and ally love, to provide an understanding of how trans people navigate love and relationships, and what love means to them. Reclaiming what love means to trans people, this book provokes conversations that are not reflected in what is presently written, moving the narrative around trans identities away from sensationalism. At once intimate and radical, and humorous and poignant, this book is for anyone who has loved, who is in love, and who is looking for love.

Café
 Di: 18-22 Uhr
 Fr: 18-01 Uhr
 Sa: 18-01 Uhr
 So: 18-22 Uhr

Gruppen
 Lesben: Mi 19 Uhr
 Jugend: Do 17:30 Uhr
 50+: 3. Di/Monat, 18 Uhr
 visiBility: 1. Di/Monat, 19 Uhr

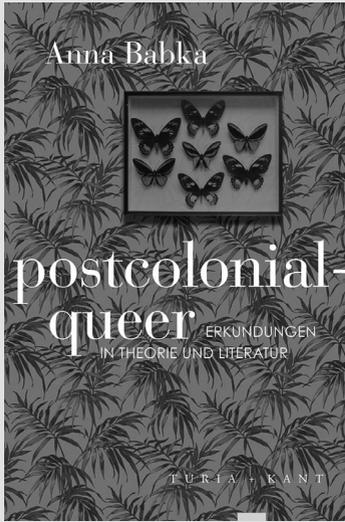
Andere Gruppen und Termine siehe
www.hosiwien.at/events

Besuche uns im Herzen von
 Wiens Regenbogen-Viertel!

- Tourist-Infos
- Rauchfreies Café
- Gratis WLAN

Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
 Tel. +43 1 2166604

www.hosiwien.at

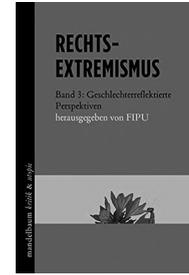


Anna Babka: postcolonial-queer
Erkundungen in Theorie und Literatur.
 Ö 2019, 303 S., Broschur, € 36.00

Begriffe wie »gender«, »queer« und »postcolonial« bilden den theoretischen Fokus des Bandes, der einen weiteren Baustein zur Verankerung der Gender Theory, der Queer Theory und der Postcolonial Studies in der (germanistischen) Literatur- und Kulturwissenschaft liefern will. Der erste Teil enthält Überblicke und Einsichten zu den verschiedenen Theorien und »Studies«. Im zweiten Teil folgen exemplarische Lektüren: Heinrich von Kleist für das 18. und Karl May für das 19. Jahrhundert. Das Fin de siècle repräsentieren Robert Michel und Else Lasker-Schüler, Barbara Frischmuth, Elfriede Jelinek und Josef Winkler das 20. Jahrhundert sowie Semier Insayif die Literatur nach dem Jahr 2000.

FIPU (Hg.): Rechtsextremismus: Geschlechterreflektierte Perspektiven

Ö 2019, 380 S., Broschur, € 19.00



Dieser von der Wiener »Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit« herausgegebenen Rechtsextremismus-Band befasst sich mit Verhandlungen von Geschlecht im Rechtsextremismus. Der Band versucht sowohl einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand zu geben als auch auf bislang kaum bearbeitete Themenaspekte und AkteurInnen einzugehen. Dazu gehören etwa Phänomene wie die Inter- und Trans-Feindlichkeit der Szene. Weiters wird näher auf die Bedeutung von unterschiedlichen Männlichkeitskonstruktionen innerhalb der extremen Rechten eingegangen. Ein Fokus wird zudem auf antifeministische Mobilisierungen gelegt, die verstärkt eine Scharnierfunktion zu anderen AkteurInnen und Ungleichheitsideologien bilden.

Kim Ritter / Heinz-Jürgen Voß: Being Bi

Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic. Hirschfeld-Lectures. Bd. 13.
 D 2019, 72 S., Broschur, € 10.18



Wenn Menschen nach Hirschfelds Vorstellung von den sexuellen Zwischenstufen grundlegend bisexuelle Wesen sind, warum begegnet uns das Thema dann so selten? Einerseits sind bisexuelle Menschen in der Alltagswelt und in Community-Debatten kaum als solche sichtbar, andererseits jedoch scheinen sich Prominente durchaus bereitwillig zu ihrer Bisexualität zu bekennen. Woher rührt dieser eigenartige Widerspruch zwischen Unsichtbarkeit und Chic? Und: Welchen Stellenwert hat das »B« eigentlich innerhalb der LGBTIQ-Community? Die 13. Hirschfeld Lecture versucht Antworten auf genau diese Fragen zu finden.

politik und theorie

Niharika Banerjee / Kath Browne / Eduarda Ferreira: Lesbian Feminism

Essays Opposing the Global Heteropatriarchy.

USA 2019, 332 pp., brochure, € 31.95

The earth doesn't move but something shifts. That shift is change and change is the layman's lingo for that elusive state that lovers, dreamers, prophets and politicians call 'freedom'.

Drawing on the wealth of diversity of languages, cultures and movements in which lesbian feminisms have been articulated, this book confronts the historic devaluation of lesbian-feminist politics within Anglo-American discourse and ignites a transnational and trans-generational discussion regarding the relevance of lesbian feminisms in today's world, a discussion that challenges the view of lesbian feminism as static and essentialist. These writers, theorists, academics, and activists consider the wider place of lesbian feminisms within queer theory, post-colonial feminism, and the movement for LGBT rights.

Lesbian Feminism
 Essays Opposing the
 Global Heteropatriarchy

Duden Redaktion (Hg.): Gendern - ganz einfach!

Für den Alltag.

D 2019, 112 S., Broschur, € 10.28



Das Gendern von Texten ist nicht nur ein Pressethema, sondern es wird derzeit in vielen Institutionen und Firmen zur gelebten Praxis. Dennoch bleiben bei den Schreibenden viele Fragen offen, wie man das Prinzip am besten umsetzt. In »Gendern - ganz einfach!« gibt die Dudenredaktion Ratschläge, die in der Praxis erprobt wurden: Welche sprachlichen Möglichkeiten gibt es überhaupt für das Gendern? Welche wähle ich für meine Institution, Firma, für meinen Text? Wie vermeide ich, dass der Text zu sperrig wird? Mit vielen Beispielen verschiedenen Textsorten.

Christian Giardina: Freiheit, Gleichheit, Differenz

Eine Archäologie der ehelichen Geschlechtergesellschaft.

D 2019, 400 S., Broschur, € 34.95



Christian Giardina begibt sich auf die Suche nach dem Wissen, in welchen Verhältnissen sich Männlichkeit und Weiblichkeit voneinander abgrenzen, denn: In ihrer Identität als Frau oder Mann müssen sich Menschen als frei und gleich, aber auch als unterschiedliche Geschlechter denken. Vom Ansatzpunkt der Situation ihrer rechtlichen Symmetrie als BürgerInnen, (Ehe-)PartnerInnen und Eltern her betrachtet, bietet sich die europäische Ehegeschichte an, um jene Geschlechterbilder zu rekonstruieren, auf denen die rechtliche Ungleichheit von Frauen und Männern beruht. Die Geschichte der Eheordnung wird so erstmals mit Fokus auf die Herstellung von Geschlechtsidentitäten in den Blick genommen.

Carolyn Küppers / Martin Schneider (Hg.): Zwischen Annäherung und Abgrenzung

Religion und LSBTIQ in gesellschaftlicher Debatte und persönlichem Erleben.

D 2019, 200 S. Broschur, € 20.56



Die Beiträge dieses Sammelbands befassen sich mit der Frage, in welchem Verhältnis die großen monotheistischen Religionen zu LSBTIQ stehen. Wie kann individuelle Emanzipation im Kontext von Religionsgemeinschaften funktionieren? Oder stehen sich hier konträre Ziele entgegen? Zum anderen soll betrachtet werden, wie Religion und LSBTIQ gesellschaftlich verhandelt werden und welche Vorstellungen und Bilder im gesellschaftlichen Diskurs sichtbar werden. Sind schwule Muslime, christliche Lesben, jüdische Trans -Menschen oder buddhistische Queers in der öffentlichen Wahrnehmung vorstellbar?



Ali Hakim (R): Bonnie und Bonnie

D 2019, dt. OF, engl. UT, 90 Min., € 17.99

Yara ist 17 und lebt mit ihrem Vater, der aus Albanien stammt, und den 3 Geschwistern in Hamburg-Wilhelmsburg. Neben ihrem Job im Supermarkt schmeißt sie den Familienhaushalt und vertreibt sich die Freizeit mit ihrer Clique. Als sie eines Tages auf der Straße der toughen Kiki begegnet, ist plötzlich nichts mehr wie zuvor. Die beiden Mädchen verlieben sich auf den ersten Blick. Während Yara in der Beziehung eine neue, bislang ungekannte Freiheit entdeckt, erlebt Kiki, die in Jugendheimen aufgewachsen ist, das erste Mal das Gefühl von echter Nähe und Zugehörigkeit. Aber niemand darf von der Liebe etwas wissen, vor allem nicht Yaras konservativer Vater, der schon einen Ehemann für sie ausgesucht hat, und ihr Bruder Bekim, der selbst ein Auge auf Kiki geworfen hat. Als die Familie trotzdem von der Beziehung erfährt, muss sich Yara entscheiden. Und flieht mit ihrer Geliebten in Richtung Südfrankreich, wo angeblich Kikis Schwester lebt.

Yann Gonzalez (R): Messer im Herz

F 2018, frz. OF, dt. UT, 102 min., € 17.99

Paris, Sommer 1979. Filmemacherin Anne verdient ihr Geld als Regisseurin und Produzentin drittklassiger Schwulennovellen. Als sie von ihrer Freundin Loïs verlassen wird, beschließt Anne die Geliebte, die zugleich die Cutterin ihrer Filme ist, mit einem ambitionierten Filmprojekt zurückzugewinnen. Doch eine brutale Mordserie überschattet den Dreh: Ein mysteriöser Killer dezimiert, bewaffnet mit einem Dildo mit Schnappklinge, Cast und Crew. Als die polizeilichen Ermittlungen nicht vorankommen, will Anne dem Mörder selbst eine Falle stellen. Doch ihr Plan bringt das verbleibende Team in größte Gefahr. Der französische Regisseur Yann Gonzalez entwirft einen cinephilen Genre-Mix aus blutigem GialloSchlitzer, düsterem Psycho-Thriller und frivolem Erotik-Melodram, der zugleich liebevolle Hommage an das französische Schwulennovellen- und Undergroundkino der 1970er Jahre ist.



Wash Westmoreland (R): Colette

UK/USA/Ungarn 2018, engl. OF, dt. SF, dt. UT, 107 min., € 14.99

»Colette« erzählt die wahre Geschichte einer der wichtigsten französischen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Die erste Frau, die in Frankreich ein Staatsbegräbnis erhielt. Der erfolgreiche Pariser Autor Willy, der von einer Schreibblockade geplagt ist, überzeugt seine junge Frau für ihn als Ghostwriter zu arbeiten. In ihren Debütroman erzählt Colette die Geschichte einer selbstbewussten, jungen Frau namens Claudine, die genau wie Colette eine Affäre mit derselben Frau wie ihr Mann hat. Ein halb-autobiografisches Buch, das unter Willys Namen zum Bestseller wird und ihm Reichtum und Ruhm verschafft. Nach und nach beginnt Colette den Kampf darum, gesellschaftliche Zwänge zu überwinden und sich als wahre Autorin der erfolgreichen Bücher offenbaren zu können.



dvd

Arantxa Echevarria (R): Carmen und Lola

ES 2018, OF, dt. UT, 103 Min., € 16.99

Trotz ihres gemeinsamen Hintergrunds als junge Romnija in Madrid könnten Carmen und Lola unterschiedlicher nicht sein. Die 17-jährige Carmen hält nicht viel von Bildung und möchte nach ihrer Hochzeit ein Leben als Hausfrau und Mutter führen; so, wie es von ihrer Familie erwartet wird. Lola hat andere Pläne. Sie besucht die Schule und will studieren, um so aus dem traditionellen Leben einer Romni auszubrechen. Und Lola bevorzugt das weibliche Geschlecht, wenn auch aus Angst vor den Reaktionen ihrer konservativen Familie nur heimlich. Ihr Interesse gilt bald der hübschen Carmen, und obwohl diese mit Lolas Cousin verlobt ist, nutzt sie jede Gelegenheit, um ihr näherzukommen. Zwischen den beiden entwickelt sich eine intime Freundschaft.



Thomas Moritz Helm (R): Heute oder morgen

D 2019, dt.-engl. OF, teilweise mit dt. UT, 94 min., € 17.99

Maria und Niels lieben sich, das Leben und die Freiheit. Was morgen ist, interessiert nicht, es zählt der Moment. Dann treffen die beiden auf Chloe. Maria wagt den ersten Schritt, aus einem Flirt entwickelt sich eine intensive Romanze zwischen den beiden jungen Frauen. Niels wird Teil davon - und verfällt Chloe ebenso. Eine Ménage-à-trois, in der alles lustvoll ist. Doch dann stellt eine unerwartete Nachricht die Gefühle der drei Liebenden auf eine harte Probe. In seinem Debütfilm erzählt Thomas Moritz Helm eine Berliner Sommergeschichte fernab einer konservativen Moral. Drei junge Menschen suchen nach einer Definition von Liebe und Beziehung, die sich für sie richtig anfühlt.



Marie Kreutzer (R): Der Boden unter den Füßen

Ö 2019, dt. OF, 108 min., € 17.99

Mit Ende 20 glaubt Lola ihr Privatleben ebenso fest im Griff zu haben wie ihren Job als Unternehmensberaterin. Niemand weiß von ihrer Schwester Conny und der Geschichte psychischer Krankheit, die sich durch die Familie zieht. Auch die lesbische Liebesbeziehung zu ihrer Teamleiterin Elise hält sie geheim. Doch als die Umstände Lola zwingen, Conny einen größeren Platz in ihrem Leben einzuräumen, und ihre Geheimnisse ans Licht kommen, droht sie selbst den Boden unter den Füßen zu verlieren.



Sally Wainwright (R): Gentleman Jack

UK 2019, OF, 465 Min., € 29.99

Eight-part BBC period drama starring Suranne Jones as landowner Anne Lister. Based on her own diaries, the show follows Lister as she returns to Halifax, West Yorkshire in 1832 to find her ancestral home at Shibden Hall has fallen into a state of disrepair.



Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Pauline Delabroy-Allard © Delphine Chanet, mit freundlicher Genehmigung der Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt am Main.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

- | | |
|---|--|
| <p>1  Jae:
Beziehung ausgeschlossen
D 2019, 323 S., € 18.50</p> | <p>6  Karin Rick:
Ladies, Lust und Leidenschaft
D 2019, 224 S., € 10.28</p> |
| <p>2  Carolin Schairer:
Meeresschwester
D 2019, 390 S., € 20.56</p> | <p>7  Karin Kallmaker:
Doppeltes Spiel
D 2019, 357 S., € 17.37</p> |
| <p>3  Carolin Schairer:
Am Anfang war Neuseeland
D 2019, 350 S., € 20.56</p> | <p>8  Corinna Waffender:
Andere töten
D 2019, 224 S., € 14.39</p> |
| <p>4  Angela Steidele:
Anne Lister
D 2018, 360 S., Pb, € 12.40</p> | <p>9  Amy Bloom:
Meine Zeit mit Eleanor
D 2019, 288 S., geb., € 20.56</p> |
| <p>5  Towander Flagg:
Der Galgen fragt nicht, welcher Hals
D 2019, 208 S., € 16.45</p> | <p>10  Sally Rooney:
Gespräche mit Freunden
D 2019, 384 S., geb., € 20.56</p> |

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

- | | |
|--|--|
| <p>1  Sally Wainwright (R):
Gentleman Jack
UK 2019, 465 Min., € 29.99</p> | <p>6  Carlos Marques-Marcet (R):
Anker der Liebe
ESP/UK 2018, 113 min., € 14.99</p> |
| <p>2  Olga Chajdas (R):
Nina
POL 2018, 130 Min., € 17.99</p> | <p>7  Anatol Schuster:
Luft
D 2017, 92 min., € 16.99</p> |
| <p>3  Tsivia Barkai Yacov (R):
Das Mädchen mit den roten Haaren
ISR 2018, 92min., € 17.99</p> | <p>8  Giorgos Lanthimos (R):
The Favourite - Intrigen und Irrsinn
USA 2019, 120 Min., € 19.99</p> |
| <p>4  Sebastián Lelio (R):
Ungehorsam
USA 2018, 114 Min., € 12.99</p> | <p>9  Pablo D'Alo Abba (R):
Mater
ARG 2017, 80 Min., € 14.99</p> |
| <p>5  Wanuri Kahiu (R):
Rafiki
Kenia 2018, 83 Min., € 17.99</p> | <p>10  Katharina Mückstein (R):
L'animale
Ö 2017, 100 min., € 9.99</p> |



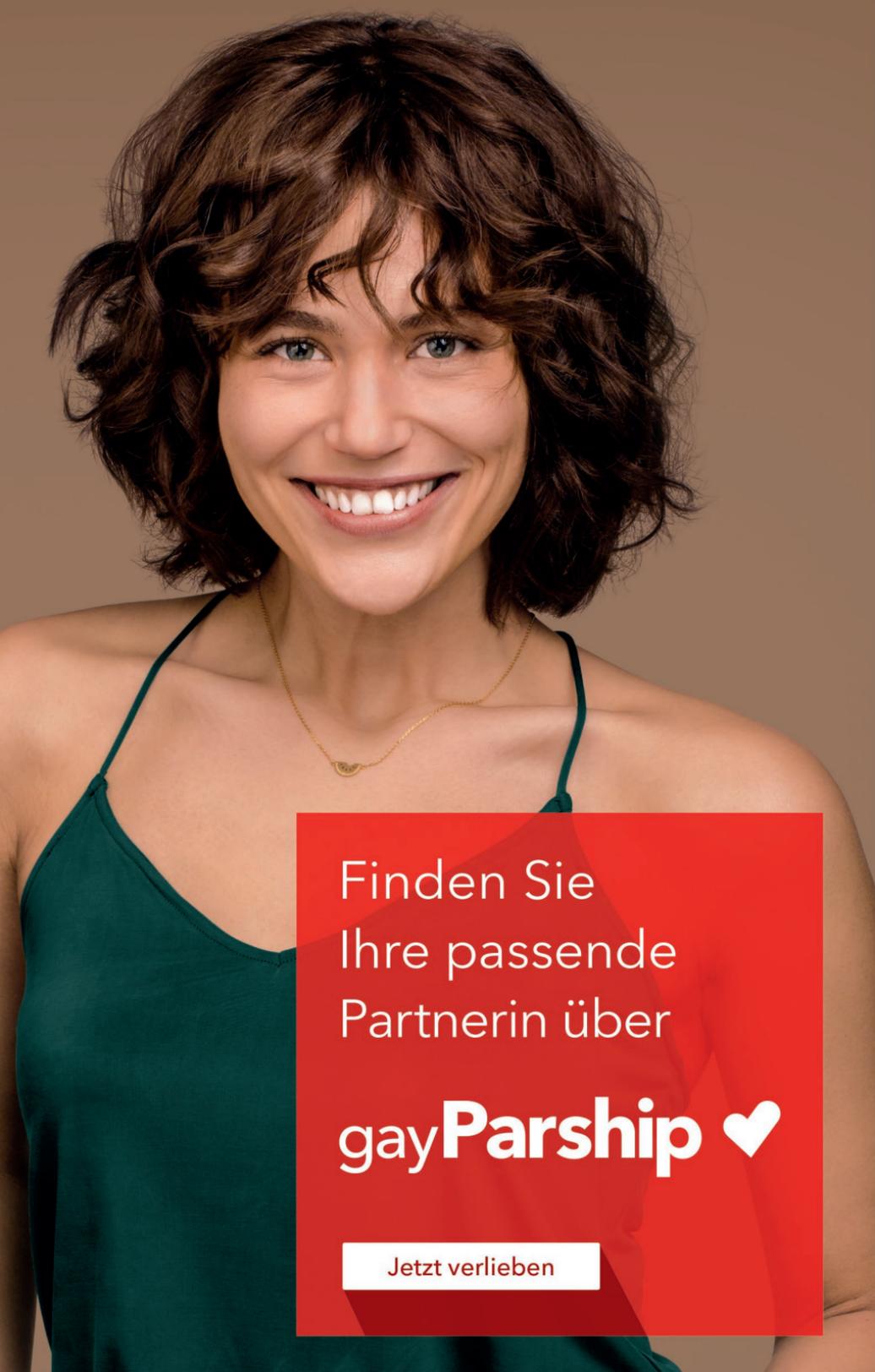
23. *Wiener*
Regenbogen Ball

PARKHOTEL SCHONBRUNN
25 | JAN | 2020

#STRIKEAPOSE

SANDRA PIRES
ICONIC HOUSE OF SAINT LAURENT | HERRLICHE DAMEN
MODERATION: PETER SCHREIBER
WIENER DAMENKAPPELLE JOHANN STRAUSS
A-LIVE | DESERT WIND
ERÖFFNUNGSKOMITEE | TANZPARKETT | PUBLIKUMSQUADRILLE
DJ Q-SO | DJANE NICA | DJ J'AIME JULIEN

WWW.REGENBOGENBALL.AT



Finden Sie
Ihre passende
Partnerin über

gay**Parship** ♥

Jetzt verlieben